



**HOCHSCHULE NORDHAUSEN**  
University of Applied Sciences

**Anlage 04:**  
**Modulhandbuch**

Bachelorstudiengang  
Digitales Produktmanagement

Hochschule Nordhausen  
Weinberghof 4  
99734 Nordhausen

31.03.2020

## Einführung

Der Bachelorstudiengang Digitales Produktmanagement bereitet Studierende auf eine verantwortungsvolle Tätigkeit im Kontext der Entwicklung, des Betriebs und der Vermarktung digitaler Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle vor. In Anlage 01 konnten die Qualifikationsziele näher beschrieben werden.

Dabei lassen sich die Module in folgenden übergeordneten Fachprüfungen aufteilen.

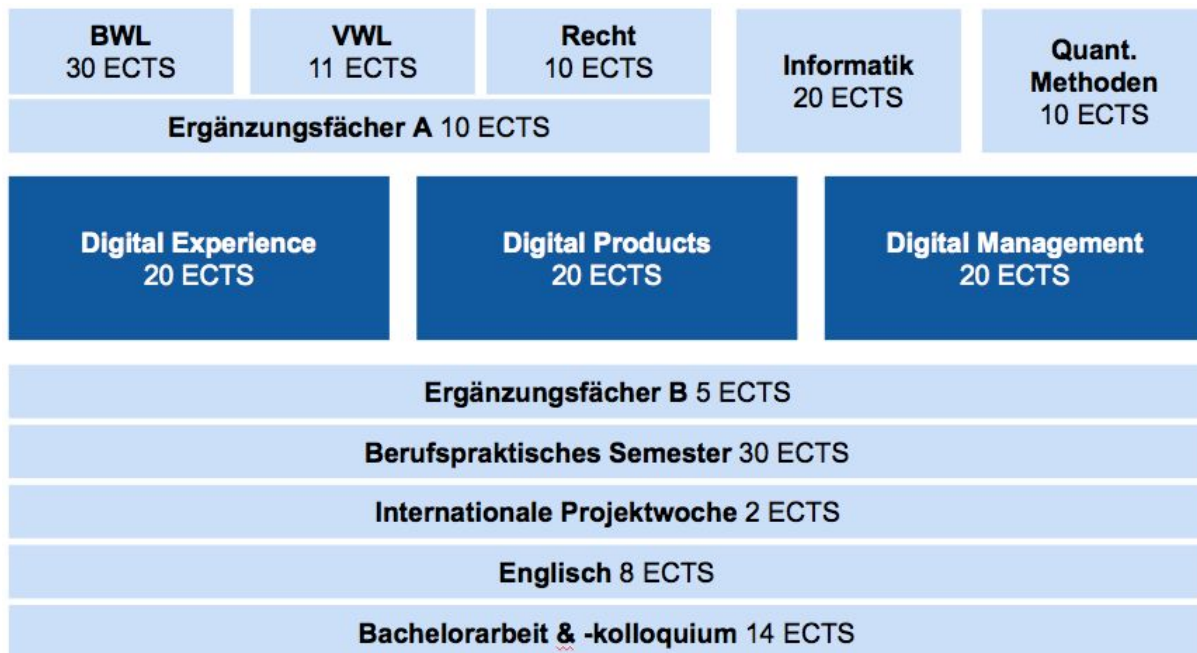


Abbildung: Überblick Fachprüfungen Digitales Produktmanagement.

Die eben aufgeführten Fachbereiche leiten sich aus den einzelnen fachlichen Kompetenzen und den Schlüsselqualifikationen ab, welche die Studierende im Rahmen des Studiums erlangen sollen (vgl. Anlage 01). In der nachfolgenden Übersicht wird ersichtlich, welche Kompetenz und Schlüsselqualifikation mit welcher Fachprüfung vermittelt werden soll.

	Fachliche Kompetenzen						Schlüsselqualifikationen								
	a) Innovationsmanagement im digitalen Kontext	b) Kompetenz bei der Anwendung agiler Methoden Entwicklungsmethoden	c) Kompetenzen bei der Anwendung von Projektmanagement-Methoden	d) Verständnis von wirtschaftlichen Zusammenhängen im digitalen Kontext	e) Technisches Verständnis für den Aufbau und die Entwicklungsprozesse von digitalen Produkten	f) Datenanalyse und -interpretation	g) Problemlösefähigkeit	h) Teamfähigkeit	i) Interdisziplinäre Kompetenzen	j) Kreativität	k) Entscheidungsfähigkeit	l) Interkulturelle Kompetenz	m) Unternehmensches Handeln	n) Kritikfähigkeit	o) wissenschaftliches Arbeiten
<b>BWL</b>				x					x		x				x
<b>VWL</b>				x					x						
<b>Quantitative Methoden</b>						x			x		x				
<b>Informatik</b>	x		x		x		x	x	x					x	x
<b>Recht</b>	x		x	x			x	x	x					x	x
<b>Digital Experience</b>	x	x	x	x	x	x	x	x		x				x	x
<b>Digital Products</b>	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x		x	x	x
<b>Digital Management</b>	x	x	x	x	x		x	x		x	x			x	x
<b>Englisch</b>												x			
<b>Internationale Projektwoche</b>	o	o	x	o	o	o	o	o	o	o	o	x	o	o	o
<b>Ergänzungsfächer - A</b>				x											
<b>Ergänzungsfächer - B</b>	o	o	o		o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o
<b>Berufspraktisches Semester</b>							x						x	x	x
<b>Bachelorarbeit &amp; -kolloquium</b>							x			x				x	x

Unterstützung Qualifikationsziel  
 Unterstützung Qualifikationsziel abhängig von Wahl der Studierenden

Abbildung: Abgleich der Qualifikationsziele und Fachprüfungen

Mithilfe der oben dargestellten Fachprüfungen sollen die angestrebten fachlichen Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen vermittelt werden. Eine detaillierte Beschreibung der vermittelten Kompetenzen pro Modul kann den nachfolgenden Modulbeschreibungen entnommen werden.

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 01</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>BWL I</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	BWL I Betriebswirtschaftslehre		
Fachsemester	01		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Teilnahmevoraussetzungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		
Sprache	deutsch		

### 1. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)

Zunächst werden die Studierenden mit dem curricularen Aufbau des Studiums, mit der Studienorganisation und den Anforderungen hinsichtlich der Art und Weise des Selbststudiums, sowie mit den wichtigsten Literaturquellen in den einzelnen Fachgebieten vertraut gemacht. Die Studierenden sollen darauf aufbauend einen Überblick über die grundlegenden Problemfelder der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre erhalten und die Funktionsbereiche der Betriebswirtschaftslehre kennenlernen. Der Erwerb grundlegender Kenntnisse steht hier im Vordergrund. Diese werden für einen ersten Zugang an Hand von Fallbeispielen behandelt, veranschaulicht und vertieft. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die Geschichte und die Funktionsbereiche der Betriebswirtschaftslehre; sie können die Grundsachverhalte sowie die ziel- und entscheidungstheoretischen Grundlagen systematisieren und besitzen ein grundlegendes Verständnis von unterschiedlichen fachbezogenen Sicht- und Herangehensweisen, auf das in den weiteren Modulen des Fachgebietes Betriebswirtschaftslehre aufgebaut werden kann. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zu den anderen Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre sowie zum Curriculum des Studienganges insgesamt herzustellen.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Keine Vorkenntnisse erforderlich. Als Vorbereitung auf das Modul wird empfohlen (jeweils akt. Aufl.):

Thommen/ Achleitner/ Gilbert/ Hachmeister/ Kaiser, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht; Springer Gabler.

Thommen/ Achleitner/ Gilbert/ Hachmeister/ Jarchow/ Kaiser, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Arbeitsbuch – Repetitionsfragen, Aufgaben, Lösungen; Springer Gabler.

### 3. Inhalt

#### A. Vorbemerkungen und allgemeine Hinweise zu Studium und Selbststudium

(Curricularer Aufbau des Studienganges/ Hinweise zur modularen Konstruktion des Studienganges; Hinweise zur Studienorganisation und zur Art und Weise des Selbststudiums; Hinweise zu den wichtigsten Literaturquellen in den einzelnen Fachgebieten)

#### B. Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

(Unternehmen, Betriebe, Private vs. Öffentliche Haushalte, konstitutive Entscheidungen etc.)

#### C. Ziel- und entscheidungstheoretische Grundlagen

(Zielsysteme und Zielbeziehungen; Entscheidungsprozesse und Entscheidungsdeterminanten etc.)

#### D. Grundsachverhalte und Grundfunktionen in der Betriebswirtschaftslehre

(Prinzipien und Kennzahlen; Planung, Steuerung, Kontrolle etc.)

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt.

### 5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlagen angeboten. Die Teilnehmer erhalten eine Probeklausur, die in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird.

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung (ca. 45 Std.) mit aktiver Teilnahme der Studierenden. Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in der Vorlesung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 25 Std.); außerdem sind die in der Vorlesung vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 40 Std.), sowie die in der Vorlesung vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 20 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 20 Std. bemessen.

<b>Modul –Nr.</b>	<b>DPM - 02</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>BWL II</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Seminar zur allgemeinen BWL/ Kommunikation und Präsentation I		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	BWL II Betriebswirtschaftslehre		
Fachsemester	01		
Art der Lehrveranstaltung	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	2	3	90
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		
Sprache	deutsch		

### 1. Qualifikationsziele

Das Seminar zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre besteht aus zwei Seminaranteilen, die im ersten und zweiten Fachsemester angeboten werden. Im ersten Teil des ABWL-Seminars (Wintersemester) steht die Anfertigung einer Seminararbeit (Einzelarbeit) im Vordergrund. Im zweiten Teil des ABWL-Seminars (Sommersemester) wird eine Präsentation zu einem neuen Thema der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre im Rahmen einer Gruppenarbeit erstellt. Das Seminar wird ausschließlich in Form von Kleingruppen (ca. 10–15 Teilnehmer) durchgeführt. Im ersten Teil erstellen die Studierenden eine Seminararbeit zu einem zentralen Grundlagenthema der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre. Die Studierenden erarbeiten sich im Selbststudium die fachbezogenen Grundlagen, begleitet von formalen Vorgaben zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit (Word-Kenntnisse). Sie entwickeln vor dem Hintergrund eines konkreten Problems zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre Lösungsansätze anhand selbstermittelter Informationen. Das Modulziel ist erreicht, wenn die Seminararbeit mindestens mit der Note 4,0 bestanden ist. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Grundlagen der Technik wissenschaftlichen Arbeitens, die Literaturrecherche, das Erstellen einer Seminararbeit anhand einer konkreten Fragestellung zu erarbeiten.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Keine Vorkenntnisse erforderlich;

Behrens, Reinhard: Die Gestaltung wissenschaftlicher Ausarbeitungen – ein Überblick über die grundlegenden Anforderungen. Nordhausen 2012

### 3. Inhalte

1. Einführungsveranstaltung (Themenvergabe in Kleingruppen von 10–15 Teilnehmern)
2. Plenumsveranstaltungen zur Technik wissenschaftlichen Arbeitens
3. Literaturrecherche in der HS-Bibliothek und Präsentation der Arbeit
4. Tutorium in Kleingruppen, Begleitung der Erstellung der Seminararbeit
5. Individuelles Coaching-Gespräch zum Feedback und zur Benotung der Seminararbeit

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Das Seminar findet in Form von Kleingruppen statt, denen ein Tutor (wissenschaftliche Hilfskraft) und ein Mentor (Dozent) zugeordnet ist. Die Studierenden können sich im Rahmen von Plenumsveranstaltungen, aber auch im Rahmen der Kleingruppe die Grundlagen zur Technik wissenschaftlichen Arbeitens erarbeiten. Tutoren je Kleingruppe sind Ansprechpartner für die Literaturrecherche und für die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens einschließlich der Softwareanwendung. Ein Mentor begleitet die Studierenden bei der inhaltlichen Gestaltung der Seminararbeit und coacht sie.

### 5. Leistungsnachweis / Prüfung

Die Modulprüfung findet in Form einer erfolgreichen Seminararbeit und aktiven Teilnahme statt. Die Seminararbeit ist mit ausreichend zu bestehen.

### 6. Arbeitsbelastung

Der Workload für das Gesamtmodul (Teil I und II) ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung für Teil I ergibt sich aus dem Besuch der Plenumsveranstaltungen und Tutorien (ca. 30 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums eine Seminararbeit (ca. 60 Std.) anzufertigen.

<b>Modul –Nr.</b>	<b>DPM - 02</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>BWL II</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Seminar zur allgemeinen BWL/ Kommunikation und Präsentation II		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	BWL II Betriebswirtschaftslehre		
Fachsemester	02		
Art der Lehrveranstaltung	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	2	2	60
Formale Teilnahmebedingungen	Teilnahme am ABWL/KuP-Seminar Teil I		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		
Sprache	deutsch		

<b>1. Qualifikationsziele</b>
<p>Das Lehrziel fokussiert das Sensibilisieren und Trainieren von Soft Skills. Vordergründig steht die Vermittlungsfähigkeit von fachlichen, inhaltlichen Themen in Verbindung mit einer methodischen Kompetenz (z.B. Quellenarbeit, Argumentations-/Gliederungsfolgen) im Fokus des Seminars. Die Themenauswahl und -vergabe ist abhängig vom lehrenden Dozenten. Ferner wird die Teamfähigkeit durch die Organisation als Team mit drei Mitgliedern sowie durch die Kommunikation im Team geschult. Die Präsentationsfähigkeit wird geübt durch die Gestaltung einer medialen Präsentation sowie das Trainieren der Wirkung einer Präsentation durch den Einsatz unterschiedlicher verbaler und nonverbaler Sprachsignale als soziale Kompetenz. Zum Abschluss des Seminars steht die Bereitschaft und Fähigkeit zur Selbstreflexion des Studierenden als personale Kompetenz im Blickpunkt des Dozenten, die durch Team- und Einzelcoachings während des Seminars sukzessive entwickelt wird.</p> <p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden mit Fachvertreter*innen kommunizieren und kooperieren, um eine Aufgabenstellung aus dem ABWL-Bereich verantwortungsvoll zu lösen und in einen Diskurs theoretisch und methodisch fundierte Argumentationen einbringen.</p>
<b>2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen</b>
<p>Bestandenes Modul BWL - 01 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre;  Göhnermeier (2014: Praxishandbuch Präsentation und Veranstaltungsmoderation. Wie Sie mit Persönlichkeit überzeugen; Springer Verlag.  Schulenburg (2017) Exzellente Präsentieren: Die Psychologie erfolgreicher Ideenvermittlung – Werkzeuge und Techniken für herausragende Präsentationen, Springer Gabler Verlag.  Zudem: Werke von Vera F. Birkenbihl sowie Friedemann Schulz von Thun zum Thema Kommunikation, Gesprächsführung und Körpersprache und je nach Fachgebiet des Themas im kompletten Bereich der Betriebswirtschaft.</p>
<b>3. Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Erstellung eines Präsentationsskriptes/Exposés</li> <li>● Halten eines Co-Referates und Geben eines Feedbacks</li> <li>● Team-/Projektarbeit</li> <li>● Selbstmanagement</li> <li>● Grundmodelle der Kommunikation</li> <li>● Rhetorik und Hörverständlichkeit</li> <li>● Nonverbale Sprachsignale</li> <li>● Präsentationsregeln und -tips (z.B. Design, Aufbau)</li> </ul>
<b>4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel</b>
<p>Das Seminar findet in Form von Kleingruppen statt, denen ein Mentor (Dozent) zugeordnet ist. Dieser begleitet die Studierenden bei der Gestaltung der Präsentation und coacht sie.</p>
<b>5. Leistungsnachweis / Prüfung</b>
<p>Erarbeiten eines Exposé/Skriptes zu einem vorgegebenem Thema im Team (3 Mitglieder), Vorbereiten und Halten einer Präsentation (medial unterstützt, ca. 20 Minuten) sowie Präsentationsfeedback.</p>
<b>6. Arbeitsbelastung (Workload)</b>
<p>Der Workload für das Gesamtmodul (Teil I und II) ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung für Teil II ergibt sich aus der aktiven Teilnahme am Seminar (ca. 30 Std.); Vor-/ Nachbereitung des Seminars im Team (ca. 15 Std.) und der spezifischen Präsentationsvorbereitung (ca. 15 Std.).</p>

<b>Modul –Nr.</b>	<b>DPM - 03</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>BWL III</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Digitale Geschäftsmodelle - Blended Learning		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	BWL III Betriebswirtschaftslehre		
Fachsemester	02		
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	keine		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		
Sprache	deutsch		

### 1. Qualifikationsziele

Die Teilnehmer der Veranstaltung Digitales Produktmanagement entwickeln im Rahmen der Veranstaltung das Verständnis für die Unterschiede zwischen analogen, digitalen und digital-unterstützten Geschäftsmodellen. Hierzu lernen Sie Arten und Aufbau verschiedener Geschäftsmodelle kennen. Dabei sind Sie in der Lage die Geschäftsmodelle mit Hilfe des Business Model Canvas zu beschreiben, zu analysieren und die Unterschiede zwischen den Geschäftsmodellen zu identifizieren.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Bestandenes Modul BWL - 01 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre; Zur Vorbereitung wird empfohlen (jeweils akt. Aufl.): Hoffmeister, Digital Business Modelling; Hanser. Iansiti/Lakhani, Competing in the Age of AI; Harvard Business Review Press. Kollmann, E-Business. Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Digitalen Wirtschaft; SpringerGabler. Osterwalder/ Pigneur, Business Model Generation; Campus. Schallmo/ Reinhart/ Kuntz, Digitale Transformation von Geschäftsmodellen erfolgreich gestalten; SpringerGabler. Wirtz, Electronic Business; SpringerGabler.

### 3. Inhalte

- Begriff des Geschäftsmodells und Ansätze zur Beschreibung/Strukturierung von Geschäftsmodellen
- Grundlagen der Digitalisierung (u.a. Eigenschaften digitaler Artefakte) und Ihr Einfluss auf Geschäftsmodelle)
- Abgrenzung analoger und digitaler Geschäftsmodelle
- Arten digitaler Geschäftsmodelle (u.a. Plattformen, SaaS, Open Source)
- Unterschiede im Aufbau digitaler Geschäftsmodelle (hinsichtlich Wertversprechen, Wertschöpfung, Wertbereitstellung)

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Flipped Classrooms statt im Format eines Flipped Classrooms statt in dem die theoretischen Elemente zeit- und ortsunabhängig über eine Online-Plattformen bereitgestellt werden. Im Rahmen des Seminars werden Fragen der Studierenden, Übungsaufgaben und Fallstudien mit aktiver Einbeziehung der Studierenden bearbeitet.

### 5. Leistungsnachweis / Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten.

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Selbststudium mit bereitgestellten Lehrvideos und der Literatur (ca. 40 Std.), sowie ca. 60 Stunden Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallstudien im Rahmen einer interaktiven seminaristischen Veranstaltung (ca. 60 Std.). Die Nachbereitung der Veranstaltungen und die Vorbereitung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 50 Std. bemessen.

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 04</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>BWL IV</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Personal und Organisation		
Prüfungsbezeichnung	BWL IV		
Fachprüfung	Betriebswirtschaftslehre		
Fachsemester	04		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		
Sprache			

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden sollen im Rahmen der Vorlesung einen Überblick über die Theorien und Methoden der Organisationsgestaltung und -forschung erhalten. Außerdem sollen die Studierenden die Schnittstellen zu anderen funktionalen und speziellen Ansätzen der Betriebswirtschaftslehre kennenlernen. Des Weiteren ist es ein Anliegen der Vorlesung, den Studierenden im Bereich Personalwesen einen Überblick über die personalwirtschaftlichen Funktionen und deren Wechselwirkungen zu vermitteln. Der Erwerb von Grundlagenkenntnissen und Anwendungswissen steht im Vordergrund. Die inhaltliche Gestaltung des Lehrveranstaltungsteils „Organisation“ ist darauf ausgelegt, die fachlichen Schnittstellen zur Lehrveranstaltung „Personalwesen“ herauszukristallisieren. Die Studierenden sollen im Rahmen des Lehrveranstaltungsmoduls die fachliche Verknüpfung mit Hilfe von Fallbeispielen einüben. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls können die Studierenden die Organisationsdeterminanten und -strukturelemente mit den zentralen personalwirtschaftlichen Funktionen fundiert verbinden, und in einen inhaltlichen Kontext zum strategischen Personalmanagement und zur Unternehmensführung stellen. Die Studierenden sind in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zu den anderen Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre herzustellen.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (Modul 01);  
 Jung (2017) Personalwirtschaft; De Gruyter Oldenbourg.  
 Jung (2012) Arbeits- und Übungsbuch Personalwirtschaft; De Gruyter Oldenbourg.  
 Vahs (2012) Organisation. Ein Lehr- und Managementbuch; Schäffer-Poeschel.

### 3. Inhalt

#### A. Organisation: Grundlagen der Organisation

1. Begriff und Ziele der Organisation
2. Organisationsdeterminanten und -strukturelemente
3. Traditionelle und neuere Organisationsmodelle / organisationstheoretische Ansätze

#### B. Personalwesen: Leitfragen des Personalmanagements

4. Allgemeine Grundlagen der Personalwirtschaft (Theorieangebote)
5. Personalwirtschaftliche Funktionen und Instrumente
6. Schnittstellen der Personalwirtschaft, der Organisation und der Unternehmensführung

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in der Vorlesung werden zu den zentralen Themen Übungsaufgaben und Fallbeispiele vorgestellt und gemeinsam bearbeitet und gelöst. Die Literaturquellen werden im Rahmen der Vorlesung vorgestellt und besprochen.

### 5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Studierenden erhalten eine Probeklausur, die in der Vorlesung sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird.

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung (ca. 45 Std.) mit aktiver Teilnahme. Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 25 Std.); außerdem sind die in der Vorlesung vorgestellten Aufgabenblöcke zu lösen (ca. 20 Std.), sowie verschiedene Fallbeispiele auf Basis der in der Vorlesung vorgestellten Literaturquellen selbstständig zu bearbeiten (ca. 30 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.



<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 05</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>BWL V</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Unternehmensführung und Marketing - Blended Learning		
Prüfungsbezeichnung	BWL V		
Fachprüfung	Betriebswirtschaftslehre		
Fachsemester	02		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		
Sprache			

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

Im Rahmen des Veranstaltungsteils „Unternehmensführung“ ist das zentrale Lernziel der Aufbau von Wissen und die Vermittlung des Verständnisses für grundlegende Konzepte und Zusammenhänge der Unternehmensführung. Die Studierenden sollen ein Verständnis für die Führung auf verschiedenen Managementebenen entwickeln und dabei einen Einblick in traditionelle und moderne Managementkonzepte erhalten.

Die Studierenden erhalten im Veranstaltungsteil „Marketing“ einen grundlegenden Einblick in die Entscheidungsprobleme und in den Prozess des Marketingmanagements. Sie können die Unterschiede zwischen den Anforderungen an das Marketing in unterschiedlichen Bereichen anhand von Beispielen aufzeigen und verstehen, welche Grundhaltung gegenüber dem Absatzmarkt unter welchen Rahmenbedingungen sinnvoll ist. Die Studierenden sind in der Lage, die einzelnen Phasen des Marketingmanagementprozesses zu erklären und verstehen, welche Aufgaben in jeder Phase zu bearbeiten sind. Sie wissen, welche Aufgaben die Analysephase enthält und wie Marketingziele präzise formuliert werden. Sie können zwischen den abnehmerorientierten Marketingstrategien und deren strategischen Optionen unterscheiden sowie diesen Strategien geeignete absatzpolitische Maßnahmen zuordnen. Sie sind befähigt, die erlernten Inhalte auf praktische Beispiele und aktuelle Rahmenbedingungen des Marketings anzuwenden.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse und Vorbereitung auf das Modul

Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre (Modul 01)

Hehn/ Scharf/ Schubert (2015) Marketing – Einführung in Theorie und Praxis; Schäffer Poeschel.

### 3. Inhalt

A. Unternehmensführung:

1. Begriffe, Grundgedanken und Theorien der Unternehmensführung
2. Normatives Management insb. Vision und Unternehmenskultur
3. Strategieprozess im Strategischen Management
4. Unternehmensführungsstrategien (Geschäftsbereichs- und Unternehmensstrategien)
5. Strategieimplementierung & Kontrolle
6. Dynamik in der Unternehmensführung

B. Marketing

1. Begriff und Grundgedanke des Marketings
2. Grundhaltungen gegenüber dem Absatzmarkt
3. Produktspezifische Besonderheiten des Marketings
4. Grundzüge der Marketingplanung

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung und einer Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in der Übung zur Vorlesung werden Fallbeispiele sowie Lernzielkontrollfragen gemeinsam bearbeitet bzw. gelöst.

### 5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet in Form einer Klausur statt.

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; das entspricht 5 ECTS-Credits.

Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesungen und Übungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus müssen sich die Studierenden im Selbststudium mit ausgewählten Quellen der Fachliteratur und den Lernzielkontrollfragen beschäftigen (ca. 65 Std.). Schließlich ist die Vorbereitung auf die Klausur und deren Durchführung zu berücksichtigen (ca. 40 Std.)

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 06</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>BWL VI</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Kosten- und Leistungsrechnung		
Prüfungsbezeichnung	BWL VI		
Fachprüfung	Betriebswirtschaftslehre		
Fachsemester	01		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		
Sprache			

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der Systeme und Verfahren der Kosten- und Leistungsrechnung und gewinnen einen detaillierten Überblick über die traditionellen Kostenrechnungssysteme. Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden das dreigeteilte Kostenrechnungssystem mit seinen Datengrundlagen erläutern, auf Basis einer Kostenartenrechnung einen Betriebsabrechnungsbogen aufstellen, eine innerbetriebliche Leistungsverrechnung durchführen, und die Instrumente der Kostenträgerstück- und -zeitrechnung auf Voll- und Teilkostenbasis anwenden. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, die Aussagekraft von Voll- und Teilkostenrechnungen kritisch zu beurteilen. Die Studierenden können inhaltliche Vernetzungen mit der Buchführung und Bilanzierung und mit den Lehrveranstaltungsmodulen aus den Fachgebieten der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre rekonstruieren.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre (Modul 01) und der Buchführung und Bilanzierung (Modul 09). Zur Vorbereitung wird empfohlen (jeweils akt. Aufl.): Drosse, Managerial Accounting. Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung, Kennzahlen; Schäffer-Poeschel - Verlag. Eisele/Knobloch, Technik des betrieblichen Rechnungswesens; Vahlen-Verlag. Freidank, Kostenrechnung. Grundlagen des innerbetrieblichen Rechnungswesens und Konzepte des Kostenmanagements; Oldenbourg-Verlag. Friedl, Kostenrechnung - Grundlagen, Teilrechnungen und Systeme der Kostenrechnung; Oldenbourg-Verlag.

### 3. Inhalt

#### A. Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung

1. Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung / Kostenbegriffe und Kostenverläufe
2. Kostenarten- und Kostenstellenrechnung / Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen
3. Kostenträgerzeitrechnung und die Kostenträgerstückrechnung (Kalkulationsverfahren)

#### B. Kostenrechnungssysteme

1. Istkosten- und Normalkostenrechnungen
2. Maschinenstundensatzrechnungen
3. Fixkostendeckungsrechnungen / Relative Deckungsbeitragsrechnungen
4. Ansatzpunkte eines Kostenmanagements

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer **Vorlesung** und einer **Übung** mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Die Studierenden üben die Techniken der Kosten- und Leistungsrechnung mit Hilfe von Aufgaben und Fallbeispielen ein. Die Literaturquellen werden im Rahmen der Übungen ausführlich erläutert.

### 5. Leistungsnachweis / Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer **Prüfungsleistung** statt. Als Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten zur Vorbereitung ein Kontingent ausgewählter Übungsaufgaben, die hinsichtlich ihrer Lösungswege sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen werden.

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung und der Übungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Daneben ist im Rahmen des **Selbststudiums** der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 25 Std.); weiterhin sind die vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 10 Std.), sowie die in der Übung vorgestellten Aufgaben und Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 40 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 07</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Mathematik</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Wirtschaftsmathematik		
Prüfungsbezeichnung	Mathematik		
Fachprüfung	Quantitative Methoden		
Fachsemester	01		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		
Sprache			

### 1. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Grundlagen der Finanzmathematik, der linearen Algebra und der Analysis. Die Studierenden sollen die grundlegenden mathematischen Instrumente kennenlernen, deren sich ökonomische Theorien bedienen. Der Erwerb grundlegender Kenntnisse der Mathematik und die Festigung mathematischer Herangehensweisen und Fertigkeiten anhand einfacher fachbezogener Probleme stehen im Vordergrund. Die Studierenden sollen im Rahmen des Lehrveranstaltungsmoduls die Grundlagen der Mathematik mit Hilfe von Aufgaben und betriebswirtschaftlichen Fallbeispielen einüben. Nach dem erfolgreichen Absolvieren der Veranstaltungen beherrschen die Studierenden grundlegende Verfahren der Linearen Algebra und Analysis. Spezielle Kenntnisse erwerben sie im Umgang mit finanzmathematischen Themen, die die Grundlage für Finanzierungen aller Art bilden. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zu den anderen Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Quantitative Methoden sowie zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Allgemeine Kenntnisse der Mathematik (Abiturstoff Mathematik-Grundkurs)  
 Jeweils akt. Aufl.: Sydsaeter/ Hammond/ Strom, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler; Pearson.  
 Böker, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler – das Übungsbuch; Pearson.  
 Van de Craats/ Bosch, Grundwissen Mathematik; Springer.

### 3. Inhalt

#### A. Finanzmathematik

1. Zinsrechnung (linear, Zinseszins, Äquivalenzprinzip)
2. Rentenrechnung und Tilgungsrechnung
3. Grundlagen der Investitionsrechnung (Kapitalwerte, Annuitäten, interner Zinssatz)

#### B. Lineare Algebra

5. Lineare Gleichungssysteme (Lösbarkeit und Lösungsstruktur, GAUSS'scher Algorithmus)
6. Vektoren und Matrizen/ Determinanten

#### C. Analysis

7. Funktionen (ein- und mehrdimensional, Grenzwert und Stetigkeit)
8. Differentialrechnung (eindimensional/ mehrdimensional)
9. Integralrechnung (Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung, Konsumenten- und Produzentenrente)

### 4. Lehrformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung mit integrierten Übungen und mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Um die Studierenden zu einer kontinuierlichen Mitarbeit zu motivieren, werden im Semester auf freiwilliger Basis bis zu fünf Teilklausuren angeboten, die mit bis zu 50% in die Gesamtnote eingehen.

### 5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Zusätzlich werden im Laufe des Semesters bis zu fünf Teilklausuren angeboten, deren Punkte bei Teilnahme mit bis zu 50% in die Notenfindung einfließen. Die Teilnehmer erhalten im Vorfeld Probeklausuren, die sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen werden.

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits.

Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung behandelte Stoff nachzubereiten und in Form von Übungen zu vertiefen (ca. 45 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Teilprüfungen sowie der Abschlussprüfung sind mit jeweils ca. 30 Std. bemessen.

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 08</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Statistik</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Wirtschaftsstatistik		
Prüfungsbezeichnung	Statistik		
Fachprüfung	Quantitative Methoden		
Fachsemester	02		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		
Sprache	deutsch		

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Grundlagen der Statistik für Betriebswirte und eine Einführung in die Analyse von betriebswirtschaftlichen Daten v.a. mit Methoden der deskriptiven Statistik. Der Erwerb grundlegender Kenntnisse der Statistik und die Festigung mathematischer Herangehensweisen / Fertigkeiten (Modellieren, Lösen, kritisch Interpretieren) stehen im Vordergrund.

Nach der erfolgreichen Absolvierung der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, einfache Auswertungen selbst zu erstellen. Die Studierenden kennen graphische Darstellungsformen und die gebräuchlichsten Methoden, den Informationsgehalt vieler Daten auf wenige Kennwerte zu reduzieren. Spezielle Kenntnisse haben die Studierenden in der Zeitreihen- und der Regressionsanalyse erworben, da diese Techniken in den Wirtschaftswissenschaften von großer Bedeutung sind. Besonderer Wert wird auf „numeracy“ gelegt, also das Verständnis und die Beherrschung häufig benötigter quantitativer Methoden. Standardprobleme der Datensammlung und -erhebung sind den Absolventen dieser Veranstaltung bewusst, Grundbegriffe der induktiven Statistik bekannt, so dass sie insgesamt auch Studien/Statistiken anderer Autoren kritisch würdigen können, auch über den Bereich den rein betriebswirtschaftlichen Bereich hinaus.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse und Vorbereitung auf das Modul

Grundlagenkenntnisse der Mathematik (Modul 09). Als Vorbereitung auf das Modul wird empfohlen: Schira (2016) Statistische Methoden der VWL und BWL; Pearson.

### 3. Inhalt

#### Statistik

**A. Einführung** (Zweckbestimmung, Datenerhebung, Population, Stichprobe usw.)

#### **B. Deskriptive Statistik**

3. Häufigkeiten und Klassenbildung

4. Graphische Darstellung von Daten

5. Parameter/ empirische Verteilungen (auch bivariate)

6. Regressionsrechnung/ Zeitreihen und Indexzahlen

#### **C. Induktive Statistik**

7. Mathematischer Rahmen: Zufallsvariable, Wahrscheinlichkeit, Verteilung, Verteilungsfunktion, Dichte, usw.

8. Normalverteilung und deren Anwendung (schätzen, testen, modellieren)

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung und einer Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in der Übung zur Vorlesung werden zu den einzelnen Themenbereichen Übungsaufgaben vorgestellt und gemeinsam behandelt bzw. bearbeitet und gelöst. Die Literaturquellen werden in der Übung vorgestellt und besprochen. Ausgehend von fachlichen Fragestellungen werden konkrete Datensätze analysiert und interpretiert.

### 5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten im Vorfeld Probeklausuren, die in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen werden.

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung und der Übungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 25 Std.); weiterhin sind die vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 10 Std.), sowie die in der Übung vorgestellten Datensätze selbstständig zu analysieren und zu interpretieren (ca. 40 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 09</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Informatik I</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik		
Prüfungsbezeichnung	Informatik I		
Fachprüfung	Informatik		
Fachsemester	01		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		
Sprache	deutsch		

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

Den Studierenden werden die Grundlagen der Informatik für Betriebswirte vermittelt. Aktuelle Entwicklungen nehmen dabei einen großen Raum ein, wie auch die praxisorientierte Ausrichtung der Lehre an den Anforderungen von Unternehmen. In den PC-Labor-Übungen werden die in der Vorlesung vermittelten Inhalte am Rechner gefestigt und grundlegende Fertigkeiten der Tabellenkalkulation vermittelt (MS Excel).

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Lehrveranstaltungsmodules sind die Studierenden in der Lage, Standardprobleme des betrieblichen Alltags mit Computerhilfe zu bewältigen. Sie sind mit dem IT-typischen Vokabular vertraut und verstehen den Aufbau moderner Informations- und Kommunikationssysteme, inklusive der Möglichkeiten des Internets und E-Business. Auch wenn dabei technische Aspekte wichtig sind, so liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung letztlich auf dem Management der elektronischen Infrastruktur eines Unternehmens (Datenhaltung & Prozesse, IT-Projekte und -Architektur, Eigenentwicklungen, Hard- und Softwarebeschaffungen, Outsourcing, usw.).

Die Teilnehmer werden zudem befähigt, kritisch und integrativ, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zu anderen Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Quantitative Methoden sowie zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse und Vorbereitung auf das Modul

Keine Vorkenntnisse erforderlich. Als Vorbereitung auf das Modul wird empfohlen: Hansen/ Mendling/ Neumann (2015) Wirtschaftsinformatik; Springer.

### 3. Inhalt

#### A. Grundlagen der Informatik

1. Entwicklung der Informatik, Aufbau eines Computers, Zahlensysteme und Codes, mathematische Logik
2. Hardware (Rechnerarchitekturen, Netzwerke, IT-Architektur)
3. Software (Betriebssystem, Programmiersprachen, System- und Anwendungssoftware), Software-Engineering
4. Lokale Netze und Internet, IT-Dienstleistungen, E-Business und Sicherheitsmaßnahmen

#### B. PC-Anwendungen: Microsoft Excel

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung und einer Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in der Übung zur Vorlesung werden zu den einzelnen Themenbereichen praktische PC-Anwendungen vorgestellt und auf Grundlage von Übungsaufgaben gemeinsam behandelt. Die Literaturquellen werden in der Übung vorgestellt und besprochen.

### 5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten im Vorfeld Probeklausuren, die sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen werden.

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits.

Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung und PC-Anwendungsübungen (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung behandelte Stoff nachzubereiten und in Form von Übungen zu vertiefen (ca. 65 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Abschlussprüfung sind mit ca. 40 Std. bemessen.

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 09</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Informatik II</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Grundlagen der Programmierung		
Prüfungsbezeichnung	Informatik II		
Fachprüfung	Informatik		
Fachsemester	03		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung/ Übung/ Projekt		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		
Sprache			

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

- Die Studierenden kennen grundlegende Begriffe und Konstrukte der strukturierten Programmierung.
- Sie können einfache Programme entwerfen, programmieren und testen
- Sie sind in der Lage, mit integrierten Entwicklungsumgebungen umzugehen
- Sie kennen die LEGO/MINDSTORMS-Roboter und sind in der Lage, komplexe Abläufe im Wechselspiel Sensorik / Aktorik zu programmieren

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse und Vorbereitung auf das Modul

#### Voraussetzungen

Es bestehen keine formalen Voraussetzungen für die Teilnahme.

#### Literaturempfehlungen (Auswahl):

- Fritz Jobst: Einführung in Java
- Joachim Goll: C als erste Programmiersprache
- Brian W. Kernighan, Rob Pike: The practice of Programming

### 3. Inhalt

- Daten und Datentypen:
  - o Daten: Typ, Wert und Speicherbelegung
  - o Darstellung von int, double und char (ASCII-Tabelle)
  - o Arrays und Zeichenketten
- Programmbausteine:
  - o Anweisungen, Ausgaben und Eingaben
- Variablen: Deklarationen und Wertezuweisungen
- Operatoren
- Ausdrücke
- Blöcke
- Übergreifende Strukturen: Funktionen und Klassen
- Verzweigungen
  - o Schleifen
  - o Stuktogramme und Programmablaufdiagramme
- Funktionen/ Methoden:
  - o Definitionen und Aufruf
  - o Void-funktionen; Struktur von main (String [] Args)
  - o Programmstrukturierung durch Funktionen
  - o Rekursive Funktionen
- Threads/ tasks
- Elementare Einführung in die objektorientierte Programmierung:
  - o Von prozeduralen zu Sprachen
  - o Klassen, Eigenschaften und Methoden
  - o Schlüsselwörter (public, static, new)
- Im Projekt lernen die Studierenden die LEGO/ MINDSTORMS-Roboter und ihre Programmierung mit JAVA kennen und lösen selbstständig 4 praktische Aufgaben unter Benutzung der verschiedenen Sensor- und Aktor-Typen

**4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel**

Die Veranstaltung ist als Vorlesung und Übung mit hoher Interaktion aufgebaut. Im Rahmen des Projektes wird das gewonnene Verständnis nochmal eigenständig vertieft.

**5. Leistungsnachweis/ Prüfung**

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung in Form einer Klausur (120 min) sowie die erfolgreiche Testierung des Praktikums. Die Note entspricht der Benotung der Klausur. Bei erfolgreichem Abschluss der Studieneinheit werden 5 Leistungspunkte (ECTS) vergeben.

**6. Arbeitsbelastung (Workload)**

Teilnahme an den Vorlesungen, Übungen und Projekt (45 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte (45 h); Vor- und Nachbereitung der Praktischen Übungen (30 h) ; Vorbereitung der schriftlichen Prüfung (30 h). Die gesamte Arbeitsbelastung umfasst 150 h, dies entspricht 5 ECTS.

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 10</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Informatik III</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Datenbanken und Informationssysteme		
Prüfungsbezeichnung	Informatik III		
Fachprüfung	Informatik		
Fachsemester	04		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung / Übung / Projekt		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		
Sprache	deutsch		

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden

- kennen die Grundsätze der Datenmodellierung
- beherrschen alle wesentlichen SQL-Kommandos
- können datenbankgestützte Anwendungen unter Verwendung von C# erstellen
- verstehen die Grundlagen der Arbeit von NoSQL-Datenbanken und ihrer Anwendung im Big-Data-Kontext

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse und Vorbereitung auf das Modul

#### Voraussetzungen

Es bestehen keine formalen Voraussetzungen für die Teilnahme.

#### Literaturempfehlungen:

- Begleitende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

### 3. Inhalt

1. Datenmodellierung (ERM, relationale Modelle)
2. SQL
3. Arbeit mit konkreten Datenbankmanagementsystemen (Access, MS-SQL)
4. Datenbankobjekte und deren Programmierung (stored procedures, Trigger)
5. Zugriff auf Datenbanken aus C#-Anwendungen mittels SQL und LINQ
6. NoSQL-Datenbanken
7. Einführung in Big Data

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung ist als Vorlesung und Übung mit hoher Interaktion aufgebaut. Im Rahmen des Projektes wird das gewonnene Verständnis nochmal eigenständig vertieft.

### 5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Verteidigung des erstellten Projekts im Rahmen einer mündlichen Prüfung. Die Note entspricht der Benotung der mündlichen Prüfung. Bei erfolgreichem Abschluss der Studieneinheit werden 5 Leistungspunkte (ECTS) vergeben.

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Teilnahme an den Vorlesungen, Übungen und Praktika (45 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte (45 h); Vor- und Nachbereitung der Praktischen Übungen (30 h) ; Vorbereitung der mündlichen Prüfung (30 h). Die gesamte Arbeitsbelastung umfasst 150 h, dies entspricht 5 ECTS.



<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 12</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Informatik IV</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Projektmodul IV – Data Management & Data Science		
Prüfungsbezeichnung	Informatik IV		
Fachprüfung	Informatik		
Fachsemester	06		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar und Projekt		
SWS / ECTS-Credits / Workload	2	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		
Sprache	deutsch		

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte von des Datenmanagements und des Machine Learning. Sie können sich einen Überblick über Daten verschaffen und diese bezüglich ihrer Eigenschaften beschreiben.

Sie sind in der Lage, sinnvolle, numerische Repräsentationen für verschiedenartige Datensätze zu finden und diese kompakt und effizient zu manipulieren.

Die Studierenden sind vertraut mit der Programmiersprache Python und können wohlstrukturierte Programme und Module zur Datenanalyse schreiben unter Verwendung der behandelten Bibliotheken.

Sie kennen die Einsatzmöglichkeiten und Vorzüge von numerischen array-Operationen und können beurteilen, ob ein Algorithmus optimiert werden kann durch ihre Verwendung.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse und Vorbereitung auf das Modul

Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (Modul 09), Grundlagen der Programmierung (Modul 10), Datenbanken und Informationssysteme (Modul 11), Wirtschaftsstatistik (Modul 08). Als Vorbereitung auf das Modul wird empfohlen (immer aktuellste Auflage): Agrawal, Prediction Machines. Frochte, Maschinelles Lernen. Geron, Hands-On Machine Learning with SciKit-Learn, Keras and TensorFlow. Haneke/Trahasch/Zimmer/Felden, Data Science. Lemahieu/van den Broucke, Principles of Database Management. McKinney, Datenanalyse mit Python. Provost/Fawcett, Data Science for Business.

### 3. Inhalt

- Datenidentifikation (u.a. AI Canvas)
- Datenvorbereitung (u. a. Transformation, Normalisierung)
- Datenmodellierung
  - o Supervised Learning
  - o Unsupervised Learning
  - o Reinforcement Learning
- Modellbewertung
- Modellimplementierung (u. a. mit TensorFlow)

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Projektseminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Die theoretischen Inhalte werden als Videos auf der E-Learning-Plattform bereitgestellt. Das Seminar fokussiert sich im Präsenzteil auf die Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallstudien. In Kleingruppenarbeit werden die Prüfungsleistungen bearbeitet.

### 5. Leistungsnachweis / Prüfung

Die Modulprüfung unterteilt sich in:

- (1) Bearbeitung der veranstaltungsbegleitenden Aufgaben als Kleingruppe
- (2) Erstellung eines Machine-Learning-Modells u.a. mit Python/TensorFlow als Kleingruppenarbeit

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Online-Selbststudium (20 Std.), Teilnahme Seminar (30 Std.), Bearbeitung der veranstaltungsbegleitenden Aufgaben (30 Std.), Erstellung Machine-Learning-Modell in Kleingruppenarbeit (70 Std.)

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 13</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>VWL I</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Mikroökonomie		
Prüfungsbezeichnung	VWL I		
Fachprüfung	Volkswirtschaftslehre		
Fachsemester	01		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	6	180
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		
Sprache	deutsch		

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden erhalten einen Überblick über Gegenstand und Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre und eine Einführung in die Grundlagen der Mikroökonomie. Der Erwerb grundlegender Kenntnisse der Volkswirtschaftslehre anhand einfacher fachbezogener und aktueller Probleme steht im Vordergrund. Die Studierenden sollen im Rahmen des Lehrveranstaltungsmoduls die Grundlagen der Mikroökonomie mit Hilfe von Aufgaben und Fallbeispielen einüben. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Lehrveranstaltungsmoduls können die Studierenden die Volkswirtschaftslehre im Rahmen der Wirtschaftswissenschaften einordnen. Sie sind in der Lage, die Auswirkungen veränderter Rahmenbedingungen auf unterschiedliche Märkte kritisch zu analysieren und diese Veränderungen mikroökonomisch zu begründen. Insbesondere ist es ihnen möglich, aktuelle wirtschaftspolitische marktorientierte Themen (z.B. Liberalisierung des Energiemarkts, Mindestlohn) auf der Basis der Analyse unterschiedlicher Marktformen zu beurteilen. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen und damit ihr bisheriges betriebswirtschaftliches Wissen über diesen engen Disziplinfokus hinaus zu vertiefen.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagenkenntnisse der Wirtschaftsmathematik (Modul 11).  
Akt. Aufl.: Varian, Grundzüge der Mikroökonomik; Oldenbourg.

### 3. Inhalt

#### A. Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

1. Gegenstand und Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre
2. Arbeitsteilung als Grundlage der Marktwirtschaft, Tausch- vs. Geldwirtschaft
3. Güternachfrage und -angebot, Konsumenten- und Produzentenrente, Elastizitäten
4. Grundlegende Marktmechanismen/ Marktversagen

#### B. Mikroökonomik

5. Theorie des Haushalts (Konsumtheorie)/ Theorie der Unternehmen (Produktions- und Kostentheorie)
6. Güterangebot und Faktornachfrage
7. Preisbildung auf Faktormärkten
8. Marktformen und Preistheorie: Polypol, Monopol, Monopolistische Konkurrenz, Oligopol

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Vorlesung mit integrierten Übungsteilen; zu jedem Teilthema werden Fallbeispiele erörtert.

### 5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Klausurarbeit (120 Minuten). Eine anrechenbare Vorleistung kann im Rahmen der Veranstaltung in Form eines Kurzvortrags erworben werden.

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 180 Std. bemessen; dies entspricht 6 ECTS-Credits.

Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung und den Übungsteilen behandelte Stoff nachzubereiten, dies gilt insbesondere für die behandelten aktuellen Fragestellungen (ca. 90 Std.); Klausurvorbereitung (ca. 45 Std.).

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 14</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>VWL II</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Digital Economics		
Prüfungsbezeichnung	VWL II		
Fachprüfung	Volkswirtschaftslehre		
Fachsemester	07		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		
Sprache	deutsch		

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden sind in der Lage die Bedeutung der Digitalisierung im volkswirtschaftlichen Kontext zu erkennen. Dabei verstehen sie die zentrale Rolle des Unternehmers (Entrepreneurs) und seiner Wirkung auf Innovation und Disruption. Im Kontext der Schumpeterschen Theorie wird deutlich, welche Wirkungen die Digitalisierung auf die Entwicklung von Volkswirtschaften insgesamt (makroökonomische Aspekte) hat. Ihre mikroökonomischen Kenntnisse erweitern die Studierenden durch das Verständnis digitaler Märkte. Sie können aus den Überlegungen zu externen Effekten, Transaktionskosten und Netzwerkeffekten die Entstehung von Plattformmärkten und die Besonderheiten der Preisbildung auf diesen Märkten herleiten.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomie.  
 Als Vorbereitung auf das Modul wird empfohlen (jeweils akt. Aufl.):  
 J. Arnsmeier, Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, Norderstedt

### 3. Inhalt

#### A. Entrepreneurship

1. Schumpetersche Sicht des Unternehmers und Unternehmertums.
2. Theorien des Fortschritts, Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung.
3. Innovation vs. Disruption, der Prozess der kreativen Zerstörung, Creation vs. Discovery Theory

#### B. Mikroökonomische Aspekte der Digitalisierung

4. Märkte, Property Rights Ansatz, Transaktionskosten.
5. Externe Effekte und Netzwerkeffekte, Null-Grenzkosten-Güter
6. Plattformmärkte, Preisbildung auf Plattformmärkten
7. Auswirkungen der Digitalisierung auf Märkte und Marktstrukturen.

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt.

### 5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Klausurarbeit (120 Minuten). Eine anrechenbare Vorleistung kann im Rahmen der Veranstaltung in Form eines Kurzvortrags erworben werden.

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung (ca. 45 Std.) mit aktiver Teilnahme der Studierenden. Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in der Vorlesung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 25 Std.); außerdem sind die in der Vorlesung vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 40 Std.), sowie die in der Vorlesung vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 20 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 20 Std. bemessen.

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 15</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Recht I</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Wirtschaftsprivatrecht		
Prüfungsbezeichnung	Recht I		
Fachprüfung	Wirtschaftsrecht		
Fachsemester	03		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		
Sprache	deutsch		

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden sollen einen Einblick in die Bereiche des Wirtschaftsprivatrechts erhalten und spezifische juristische Techniken kennen lernen. Der Erwerb grundlegender Kenntnisse steht hier im Vordergrund. Diese werden an Hand von Fallbeispielen behandelt, veranschaulicht und vertieft. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls haben die Studierenden solide Kenntnisse auf den Gebieten des privaten Rechts erworben, die insbesondere wirtschaftliche Sachverhalte regeln. Sie sind in der Lage, die juristische Arbeitstechnik in ihren Grundzügen zu beherrschen, um einfache bis mittel schwere juristische Fälle selbstständig lösen zu können. Sie können ferner die Bedeutung und Funktion der Verbraucherschutzvorschriften des BGB und des Schuldnerverzuges aufzeigen und das Kaufrecht und das Leistungsstörungenrecht erläutern. Sie können die Bedeutung und den rechtlichen Rahmen der Bürgschaft und der Grundschuld aufzeigen und kennen die wesentlichen Probleme aus der aktuellen Rechtsprechung.

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen, und damit ihr betriebswirtschaftliches Wissen über diesen engen Disziplinfokus hinaus zu vertiefen. Das in diesem Modul zu vermittelnde grundlegende juristische Fach- und Methodenwissen stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der Lehrveranstaltungsmodule dar, die einen rechtswissenschaftlichen Bezug herstellen.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse und Vorbereitung auf das Modul

Keine Vorkenntnisse erforderlich. Als Vorbereitung auf das Modul wird empfohlen (akt. Aufl.):  
Sodan, Öffentliches, Privates und Europäisches Wirtschaftsrecht; Nomos.

### 3. Inhalt

#### A. Grundlagen

1. Rechtssubjekte, Rechtsgeschäftslehre
2. Rechtsgeschäfte: Wirksamkeitsvoraussetzungen und mangelhafte Rechtsgeschäfte
3. Recht der Stellvertretung
4. Einführung in die juristische Arbeitstechnik

#### B. Vertragsrecht und Verbraucherschutz

5. Arten und Inhalte von Schuldverhältnissen
6. Verzug, Abtretung; Aufrechnung

7. Grundzüge des Kaufrechts

8. Verbraucherschutz im BGB

9. Der Darlehensvertrag

10. Gesetzliche Schuldverhältnisse

#### C. Sachenrecht und Sicherheiten

11. Wesentliche Prinzipien

12. Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen

13. Grundzüge der Bürgschaft und Grundpfandrechte

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung und einer Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in der Übung zur Vorlesung werden Fallbeispiele vorgestellt und gemeinsam bearbeitet bzw. gelöst.

### 5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten eine Probeklausur, die in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird.

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits.

Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung und der Übung mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 20 Std.); außerdem sind die in der Übung vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 35 Std.), sowie die in der Übung vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 20 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 16</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Recht II</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Projektmodul III: Online Recht und Datenschutz		
Prüfungsbezeichnung	Recht II		
Fachprüfung	Wirtschaftsrecht		
Fachsemester	04		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar und Projekt		
SWS / ECTS-Credits / Workload	2	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		
Sprache	deutsch		

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden sollen einen Einblick in die Bereiche des Online-Recht / Datenschutz erhalten und Ableitungen für die Entwicklung digitaler Produkte vornehmen. Der Erwerb grundlegender Kenntnisse steht hier im Vordergrund. Diese werden anhand von Fallbeispielen behandelt, veranschaulicht und vertieft. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls haben die Studierenden solide Kenntnisse auf den Gebieten des Online-Rechts und Datenschutzes erworben. Sie sind in der Lage, digitale Produkte und Dienstleistung hinsichtlich Datenschutz und Online-Recht Konformität zu analysieren und Ableitungen für die Entwicklung der digitalen Produkte zu treffen.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse und Vorbereitung auf das Modul

Erfolgreiche Teilnahme Wirtschaftsprivatrecht (Modul 15). Als Vorbereitung auf das Modul wird empfohlen (akt. Aufl.):

Hetmank, Internetrecht. Solmecke/Kocatepe, Recht im Online-Marketing. Marly, Praxishandbuch Softwarerecht. Voigt/von dem Busche, EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Wiebe/Appl, Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht.

### 3. Inhalt

#### A. Online-Recht:

1. Grundlagen des Immaterialgüterrechts
2. Softwareschutz im deutschen und europäischen Urheberrecht, Patentrecht, Markenrecht
3. Softwarevertragsrecht
4. Open Source Software
5. Rechtsschutz von Datenbanken
6. Urheberrecht im Internet
7. Anbieterkennzeichnung; Informationspflichten nach TMG und RStV
8. Europäisches und nationales Fernabsatzrecht und eCommerce
9. Haftung und Störerhaftung im Internet; Haftungsprivilegierung nach TMG

#### B. Datenschutz:

10. Einführung in den Datenschutz und das Datenschutzrecht (Grundlagen, DSGVO, Beteiligte, Zulässigkeit der Datenverarbeitung, Betroffenenrechte, Kundendatenschutz, Kontrolle und Sanktionen)
11. Berücksichtigung von Datenschutz bei der Entwicklung digitaler Produkte (data protection by default and design)
12. Fallbasierte Analyse von Datenschutz in digitalen Produkten

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Projektseminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Die theoretischen Inhalte werden als Videos auf der E-Learning-Plattform bereitgestellt. Das Seminar fokussiert sich im Präsenzteil auf die Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallstudien. In Kleingruppenarbeit werden die Prüfungsleistungen bearbeitet.

### 5. Leistungsnachweis / Prüfung

Die Modulprüfung unterteilt sich in:

- (1) Bearbeitung der veranstaltungsbegleitenden Aufgaben als Kleingruppe
- (2) Erstellung einer individuellen Hausarbeit

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Online-Selbststudium (20 Std.), Teilnahme Seminar (30 Std.), Bearbeitung der veranstaltungsbegleitenden Aufgaben (30 Std.), Erstellung Hausarbeit (70 Std.)

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 17 A</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Pflichtsprache Fachenglisch</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	English for Business Administration		
Prüfungsbezeichnung	Pflichtfremdsprache Fachenglisch I a und Pflichtfremdsprache Fachenglisch I b		
Fachprüfung	--- (Studienleistungen)		
Fachsemester	01 und 02		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar (Sprachkurs)		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	4	120
Formale Teilnahmebedingungen	Nachgewiesene Sprachkenntnisse auf mindestens Niveaustufe B2 des GER		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (Start im Wintersemester)		

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

I a) Die Studierenden beherrschen die notwendigen fremdsprachlichen Fertigkeiten für wichtige Situationen des studentischen und beruflichen Alltags. Die Studierenden sind in der Lage Präsentationen zu wirtschaftsbezogenen Themen unter Einbeziehung von grafischen Darstellungen numerischer Daten und rhetorischer Wirkungsverstärker und Stilmittel zu halten. Daneben beherrschen sie einschlägige Techniken zur Leitung und Moderation von Diskussionen und zur Beantwortung von Fragen.

I b) Die Studierenden verfügen über einen umfangreichen aktiven sowie passiven Wortschatz in den Bereichen Management und Organisation. Die Studierenden erwerben Sprachkompetenzen und können effizient in diesen Feldern agieren.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Sprachkenntnisse auf mindestens Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Cotton/ Falvey/ Kent (2011) Market Leader – Intermediate und Upper Intermediate, Pearson Longman.

Emmerson (2009) Business Vocabulary Builder; MacMillan.

Weiterführende Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

### 3. Inhalte

#### A. Life at university, the academic community

1. Business and office communication
2. Selected grammar
3. Presentation techniques (presenting, giving opinions, discussion and chairing, question and answer techniques)
4. Selected business topic

#### B. Management (management styles and leadership, team-building, motivation, issues in the workplace)

1. Organisation (company structures, hierarchies)
2. English for basic mathematics
3. Business and office communication
4. Selected grammar

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Sprachkurses mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt.

### 5. Leistungsnachweis / Prüfung

Die mündliche Studienleistung findet i.d.R. während des Vorlesungszeitraums statt. Die schriftliche Studienleistung findet im Prüfungszeitraum statt.

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Die Veranstaltung findet in Form eines Sprachkurses mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Der Workload für dieses Modul ist mit 120 Std. bemessen; dies entspricht 4 ECTS-Credit points. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Sprachkurses mit aktiver Teilnahme der Studierenden (45 Std.), aus der Vor- und Nachbereitung des im Sprachkurs behandelten Stoffes (ca. 45 Std.) und der Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung (ca. 30 Std.).

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 17 B</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Pflichtsprache Fachenglisch</b>		
<b>Sprache</b>	<b>Englisch</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	English for Business Administration		
Prüfungsbezeichnung	Pflichtfremdsprache Fachenglisch II a und Pflichtfremdsprache Fachenglisch II b		
Fachprüfung	--- (Studienleistungen)		
Fachsemester	03 und 04		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar (Sprachkurs)		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	4	120
Formale Teilnahmebedingungen	Nachgewiesene Sprachkenntnisse auf mindestens Niveaustufe B2 des GER		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (Start im Wintersemester)		

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

A) Die Studierenden verfügen über einen umfangreichen aktiven und passiven Wortschatz im Bereich des Marketings. Sie können in der Fremdsprache ausdrücken, wie man die Förderung des Absatzes durch Betreuung internationaler Kunden, Werbung, Marktbeobachtung und entsprechende Steuerung der eigenen Produktion beeinflussen kann. Sie verstehen komplexe authentische Fachtexte. Die Studierenden stellen in englischer Sprache aktuelle Marketingthemen in Präsentationen vor.

B) Die Studierenden kommunizieren erfolgreich mit internationalen Geschäftspartnern in englischer Sprache. Sie erschließen Themenfelder aus dem Finanzwesen. Sie verfügen über die sprachlichen Voraussetzungen für die Führung von Korrespondenz sowie der Interpretation typischer Datenquellen, wie z.B. statistische Erhebungen. Sie verfassen Bewerbungsunterlagen in englischer Sprache. Die beim Einstellungsprozess gängigen Verfahren und Schritte sind ihnen vertraut. Standpunkte und Verhandlungspositionen werden eindeutig und sicher in der Fremdsprache formuliert.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Sprachkenntnisse auf mindestens Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Cotton/ Falvey/ Kent (2011) Market Leader – Intermediate und Upper Intermediate, Pearson Longman.

Emmerson (2009) Business Vocabulary Builder; MacMillan.

Weiterführende Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

### 3. Inhalte

A: - Marketing management, insights, connecting with customers, building strong brands, (marketing mix, e-marketing, SWOT analysis, etc.), delivery and communication of value  
- Current affairs

B: - Key concepts in finance, financial planning, measuring financial performance (e.g. profit and loss account, balance sheet, income statement, cash flow statement etc.)  
- Selected grammar  
- Application process (CV, covering letter, job interview, follow-up)  
- Negotiations

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Sprachkurses mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt.

### 5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die mündliche Studienleistung findet i.d.R. während des Vorlesungszeitraums statt. Die schriftliche Studienleistung findet im Prüfungszeitraum statt.

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Die Veranstaltung findet in Form eines Sprachkurses mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Der Workload für dieses Modul ist mit 120 Std. bemessen; dies entspricht 4 ECTS-Credit points. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Sprachkurses mit aktiver Teilnahme der Studierenden (45 Std.), aus der Vor- und Nachbereitung des im Sprachkurs behandelten Stoffes (ca. 45 Std.) und der Vorbereitung und Durchführung der mündlichen und schriftlichen Prüfung (ca. 30 Std.).

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 18</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Bachelorseminar</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Bachelorseminar		
Prüfungsbezeichnung	Bachelorarbeit und Bachelorkolloquium		
Fachprüfung	Bachelorarbeit/ -kolloquium		
Fachsemester	07		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS/ ECTS/ Workload	4	12	360
Formale Teilnahmebedingungen	Nachweis der 5 ECTS-Credits der Studienarbeit (Modul 24) und der 30 ECTS-Credits des berufspraktischen Studiensemester (Modul 18)		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		
Sprache	deutsch		

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Erstellung der Bachelorarbeit wird seitens der Hochschule jeweils durch eine fachlich entsprechende qualifizierte Lehrperson des zuständigen Fachbereiches betreut und durch ein individuelles Seminar begleitet; es dient als fachliche und wissenschaftliche Vorbereitung sowie Begleitung der Bachelorarbeit und des abschließenden Kolloquiums. Das Ziel des Bachelorseminars ist die Vermittlung von Fähigkeiten und Kenntnissen zur systematischen und selbstständigen Analyse, Informationsbearbeitung und Lösung komplexer Problemstellungen nach wissenschaftlichen Methoden aus einem ausgewählten Fachgebiet. Nach erfolgreichem Absolvieren der Bachelorarbeit und des begleitenden Seminars sind die Studierenden in der Lage, ein Spezialproblem eines Fachgebietes ihres Studienganges systematisch darzustellen, Forschungsfragen abzuleiten und zu definieren sowie selbstständig die erkenntnistheoretisch begründete Richtigkeit fachlicher und praxisrelevanter Aussagen zu reflektieren, zu analysieren, nach wissenschaftlichen (Forschungs-)Methoden kritisch gegeneinander abzuwägen und letztlich das Spezialproblem vor dem Hintergrund möglicher Zusammenhänge mit fachlicher Plausibilität zu lösen sowie die (forschungs-)Ergebnisse wissenschaftlich adäquat zu präsentieren.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss aller Module außer Digitales Management (Modul 08) und der Module III der jeweiligen Vertiefungsfächer (Module 24 und 27). Als Vorbereitung wird empfohlen (akt. Aufl.): Theisen, Wissenschaftliches Arbeiten; Vahlen-Verlag.

### 3. Inhalt

#### A. Allgemeine Aspekte der Erstellung der Bachelorarbeit

1. Grundsätzlicher formaler und inhaltlicher Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten/ Spezifika der Bachelorarbeit
2. Inhaltliche und formale Anforderungen an die Bachelorarbeit / Literaturarbeit und Zitation

#### B. Spezielle Aspekte der Erstellung der Bachelorarbeit

1. Systematisierung und Analyse berufspraktischer Problemstellungen
2. Bearbeitung der Problemstellung nach wissenschaftlichen Methoden/ Gestaltung von Empfehlungen
3. Gestaltung einer wissenschaftlich basierten Ergebnispräsentation

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in seminaristischer Form mit individueller Einbeziehung der Studierenden statt; es dient als fachliche und wissenschaftliche Vorbereitung sowie Begleitung der Bachelorarbeit und des abschließenden Kolloquiums. Die jeweilige Literaturbasis erarbeiten die Studierenden weitestgehend selbstständig.

### 5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Als Prüfungen werden zwei Prüfungsleistungen in Form einer Bachelorarbeit und eines Bachelorkolloquiums angeboten. Die Bachelorarbeit soll auf der Basis der erworbenen Kenntnisse die Fähigkeiten der Wissensanwendung die Bearbeitung konkreter Problemstellungen im angestrebten Berufsfeld widerspiegeln; Inhalt und Umfang der Bachelorarbeit werden durch den jeweiligen Betreuer (Erstgutachter) auf Grundlage der durch den Fachbereich vorgelegten Richtlinie festgelegt und inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen. Im Rahmen eines Kolloquiums soll der Kandidat zeigen, dass er eine wissenschaftlich basierte Ergebnispräsentation gestalten kann.

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 360 Std. bemessen; dies entspricht 12 ECTS credits. Die Erstellung der Bachelorarbeit ist mit ca. 240 Std. und die Vorbereitung und Durchführung des Kolloquiums mit ca. 30 Std. bemessen.



<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 20</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>DigiExp I</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Erforschung des Konsumentenverhaltens und Marktforschung		
Prüfungsbezeichnung	DigiExp I		
Fachprüfung	Digital Experience		
Fachsemester	03		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		
Sprache	deutsch		

### 1. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)

Grundlegende Voraussetzung für erfolgreiches Marketing ist der detaillierte Einblick in Kaufentscheidungsprozesse relevanter Zielgruppen. Die Konsumentenverhaltensforschung stellt zu diesem Zweck die geeigneten Theorien und Modelle bereit, während die Marktforschung diejenigen Informationen liefert, welche erforderlich sind, um Kaufentscheidungsprozesse relevanter Zielgruppen zu verstehen bzw. deren Ergebnisse zu prognostizieren.

Die Studierenden lernen die Bedeutung der Konsumentenverhaltensforschung für das Marketing einzuschätzen. Sie können erklären, wie sich die psychischen Determinanten verhaltenswirksam durch das Marketing beeinflussen lassen. In diesem Zusammenhang erkennen sie, wie wichtig es für das Marketing ist, die Zusammenhänge dem menschlichen (Kauf-)verhalten einerseits und den Emotionen, Motiven und Einstellungen sowie der Informationsaufnahme, -verarbeitung und -speicherung der Nachfrager andererseits zu verstehen. Es werden die Forschungsansätze der Marktforschung sowie die Phasen des Marktforschungsprozesses allgemein dargestellt. Neben dem Erläutern messtheoretischer Grundlagen sind die Studierenden mit den gängigen Auswahlverfahren vertraut. Darüber hinaus erwerben sie die Fähigkeit, verschiedene Methoden der Datenerhebung abzugrenzen und ansatzweise die Methoden auch auf praktische Marktforschungsprobleme anzuwenden. Die Studierenden kennen die wichtigsten Verfahren der Datenanalyse und können sie auf einfache Auswertungsprobleme anwenden sowie deren Ergebnisse interpretieren.

Darüber hinaus können die Studierenden nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls im Team zur Lösung komplexer Aufgaben beitragen.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Unternehmensführung und Marketing (Modul 05)

Hehn/ Scharf/ Schubert (2015) Marketing – Einführung in Theorie und Praxis; Schäffer Poeschel.

### 3. Inhalt

#### A. Erforschung des Konsumentenverhaltens

1. Begriff und Zielsetzung der Konsumentenverhaltensforschung
2. Modelle als Bezugsrahmen der Konsumentenverhaltensforschung
3. Aktivierende Prozesse
4. Kognitive Prozesse

#### B. Marktforschung

1. Grundlegende Aspekte der Marktforschung
2. Entscheidungsprobleme im Rahmen der Datenerhebung
3. Methoden der Primärforschung
4. Datenanalyse

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Seminar; Aufgaben/Fallstudien in Kleingruppen

### 5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Prüfungsleistung besteht in der Anfertigung einer Gruppenarbeit (Präsentationen der Ergebnisse) in jedem der beiden Inhaltsbereiche A und B sowie einer mündlichen Prüfung.

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; das entspricht 5 ECTS-Credits.

Diese Arbeitsbelastung ergibt sich teilweise aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus müssen sich die Studierenden im Selbststudium mit ausgewählten Quellen der Fachliteratur beschäftigen (ca. 15 Std.), die beiden dem Wissenstransfer dienenden Gruppenarbeiten durchführen (ca. 45 Std.) sowie entsprechende Ergebnispräsentationen erstellen (ca. 15 Std.). Schließlich bereiten sich die Studierenden anhand von Lernzielkontrollfragen auf die mündliche Prüfung vor und führen diese durch (ca. 30 Std.)

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 21</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>DigiExp II</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Projektmodul II : User Experience Research & Design - Blended Learning		
Prüfungsbezeichnung	DigiExp II		
Fachprüfung	Digital Experience		
Fachsemester	03		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar und Projekt		
SWS / ECTS-Credits / Workload	2	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		
Sprache	deutsch		

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Teilnehmer verstehen Grundlagen, Prinzipien und Muster des User Experience Designs. Sie sind mit erfolgreichem Bestehen in der Lage selbstständig ethnographische Forschung durchzuführen und zu Forschungsergebnisse zu synthetisieren. Darüber hinaus können Sie eigenständig Ideen mittels Kreativitätstechniken entwickeln und auswählen. Die Teilnehmer können darüber hinaus Prototypen für digitale Produkte entwickeln und testen.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Keine. Zur Vorbereitung wird empfohlen (jeweils akt. Aufl.): Albach/Tullis, Measuring the User Experience. Greenberg/Carpendale, Sketching User Experiences. Kalmbach, Managing Experiences. Knapp/Zeratsky, Sprint. Lewrick/Link, Design Thinking Playbook. Lewrick/Link, Design Thinking Toolbook. McElroy, Prototyping for Designers. Stickdorn/Hormess, This is Service Design Doing. Stickdorn/Schneider, This is Service Design Thinking.

### 3. Inhalt

1. Grundlagen des User Experience Design (Abgrenzung, Design Thinking Prozess, Double-Diamond Prozess)
2. User Experience Prinzipien und Muster
3. User Experience Research als ethnographische Forschung
4. Synthese ethnographischer Forschung und Erstellung von User Personas, Empathy Maps, Customer, User Journeys, User Szenarios etc.
5. Ideation / Kreativitätstechniken (How-might-we-Questions, Analogien, etc.)
6. Entwicklung und Test von User Experience Prototypen

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Projektseminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Die theoretischen Inhalte werden als Videos auf der E-Learning-Plattform bereitgestellt. Das Seminar fokussiert sich im Präsenzteil auf die Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallstudien. In Kleingruppenarbeit werden die Prüfungsleistungen bearbeitet.

### 5. Leistungsnachweis / Prüfung

Die Modulprüfung unterteilt sich in:

- (1) Bearbeitung der veranstaltungsbegleitenden Aufgaben als Kleingruppe
- (2) Exploration User Journey und Erstellung Prototypen in Kleingruppenarbeit

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Online-Selbststudium (20 Std.), Teilnahme Seminar (30 Std.), Bearbeitung der veranstaltungsbegleitenden Aufgaben (30 Std.), Exploration User Journey und Erstellung Prototypen in Kleingruppenarbeit (70 Std.)

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 19</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>DigiExp III</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Marketinginstrumente		
Prüfungsbezeichnung	DigiExp III		
Fachprüfung	Digital Experience		
Fachsemester	04		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		
Sprache	deutsch		

### 1. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)

Die dritte Ebene der Marketingkonzeption beinhaltet die operative Marketingplanung, das heißt die Planung der Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik. Die Studierenden lernen, wie das Verhalten relevanter Zielgruppen durch den Einsatz dieser Marketinginstrumente in der gewünschten Weise beeinflusst werden kann. Sie können das Absatzprogramm eines Unternehmens systematisch strukturieren und die strategischen Entscheidungsfelder der Programmpolitik beschreiben. Die besondere Bedeutung sowie die wichtigsten Entscheidungsprobleme der Preispolitik für das unternehmerische Marketing wissen die Studierenden einzuschätzen und können die optimale Preisfestsetzung sowie die Zielsetzung und die Formen der Preisdifferenzierung erläutern. Sie kennen die typischen Aufgaben der Kommunikationspolitik im Verlauf des Produktlebenszyklus und können Maßnahmen der Kommunikationspolitik im Ansatz planen und geeignete Beispiele dafür anführen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Aufgaben und Entscheidungen im Rahmen der Distributionspolitik. Sie erkennen den strategischen Charakter, beherrschen die Instrumente zur Ausgestaltung und können den Einfluss der spezifischen Rahmenbedingungen auf den Vertrieb der Produkte richtig einschätzen. Sie sind in der Lage, das erlernte Wissen zum Marketing-Mix auf Fallbeispiele aus der Marketingpraxis zu übertragen und im Team zur Lösung komplexer Aufgaben beizutragen.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse und Vorbereitung.

Unternehmensführung und Marketing (Modul 05) sowie Marketing I (Modul 21 / 25)  
Hehn/ Scharf/ Schubert (2015) Marketing – Einführung in Theorie und Praxis; Schäffer Poeschel.

### 3. Inhalt

1. Produktpolitik
2. Preispolitik
3. Kommunikationspolitik
4. Distributionspolitik
5. Marketing-Mix

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Seminar; Aufgaben/Fallstudien in Kleingruppen

### 5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Prüfungsleistung besteht in der Anfertigung einer Gruppenarbeit (Präsentationen), deren Bewertung gemeinsam mit einer mündlichen Prüfung die Note ergibt.

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; das entspricht 5 ECTS-Credits.

Diese Arbeitsbelastung ergibt sich teilweise aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus müssen sich die Studierenden im Selbststudium mit ausgewählten Quellen der Fachliteratur beschäftigen (ca. 15 Std.), die beiden dem Wissenstransfer dienenden Gruppenarbeiten durchführen (ca. 45 Std.) sowie entsprechende Ergebnispräsentationen erstellen (ca. 15 Std.). Schließlich bereiten sich die Studierenden anhand von Lernzielkontrollfragen auf die mündliche Prüfung vor und führen diese durch (ca. 30 Std.)

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 22</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>DigiExp IV</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	User Interface Design & Online Marketing		
Prüfungsbezeichnung	DigiExp IV		
Fachprüfung	Digital Experience		
Fachsemester	03		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		
Sprache	deutsch		

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

#### Teil A: User Interface Design

Studierende sind mit erfolgreicher Teilnahme befähigt User Interfaces mit Hilfe geeigneter Software (z. B. Adobe Creative Suite/Sketch) zu entwickeln und vor dem Hintergrund zentraler Gestaltungsprinzipien/-muster zu bewerten. Die Teilnehmer entwickeln darüber hinaus ein grundlegendes Verständnis für die Gestaltungsprozesse im User Interface Design.

#### Teil B: Online Marketing

Teilnehmer verstehen die Unterschiede zwischen analogem und digitalem Marketing. Teilnehmer kennen bedeutende Werbeformen im Online Marketing. Für ausgewählte Werbeformen (z. B. Blogs) sind Studierende in der Lage Werbemaßnahmen gezielt zu entwickeln. Studierende verstehen dabei die Bedeutung des Performance-Marketing zur kontinuierlichen Optimierung der Erfolgsbeiträge von Online-Marketing-Maßnahmen.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Erfolgreicher Besuch Marketinginstrumente und -strategie (Modul 21). Zur Vorbereitung wird empfohlen (jeweils akt. Aufl.): Beilharz/Kattau, Der Online-Marketing-Manager. Dahinsky, Solving Product Design Exercises. Jacobsen/Meyer, Praxisbuch Usability und UX. Jenny/Herzberger, Growth Hacking. Kamps/Schetter, Performance-Marketing. Keßler/Rabsch, Erfolgreiche Websites. Kocatepe/Solmecke, Recht im Online-Marketing. Kreuzer, Praxisorientiertes Online-Marketing. Semler/Tschierschke, App-Design. Tidwell/Brewer/Valencia, Designing Interfaces.

### 3. Inhalt

#### A. User Interface Design:

1. Einführung, Begriffe, Grundlagen
2. Ziele und Prinzipien bei der Gestaltung von User Interfaces
3. Gestaltungsprozess
4. Gestaltungselemente und Gestaltungsmuster von User Interfaces
5. Entwicklung responsive User Interfaces

#### B. Online Marketing:

6. Grundlagen Online Marketing und Abgrenzung zu analogem Marketing
7. Entwicklung von Personas, Kaufentscheidungsprozessen und User Journeys im Online Marketing
8. Performance Marketing (z. B. Google Analytics)
9. Search Engine Advertising und Search Engine Optimization (insb. Keyword Recherche)
10. Social Media Marketing (z. B. Facebook Instagram, Youtube, Influencer)
11. Review/Rating Marketing (z. B. Google, Studycheck)
12. Lead-Management und E-Mail Marketing
13. Programmatic Advertising

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Veranstaltungsbegleitend werden die Studierenden kontinuierlich Übungen und Fallstudien bearbeiten.

### 5. Leistungsnachweis / Prüfung

Die Modulprüfung setzt sich zusammen aus

- (1) Bearbeitung von von veranstaltungsbegleitenden Übungen und Fallstudien in Kleingruppen
- (2) Mündliche Prüfung zu den theoretischen und konzeptionellen Inhalten als mündliche Prüfung

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Seminar (60 h); Bearbeitung veranstaltungsbegleitenden Aufgaben in Kleingruppen (60 h); Vorbereitung der mündliche Einzelprüfung (30 h)

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 23</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>DigiProd I</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Projektmodul I: Entrepreneurship / Intrapreneurship - Blended Learning		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	DigiProd I Digital Products		
Fachsemester	02		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar und Projekt		
SWS / ECTS-Credits / Workload	2	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		
Sprache	englisch		

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

Teilnehmer verstehen die Herausforderungen (Unsicherheit, Ambiguität und Geschwindigkeit) von Unternehmern im unternehmerischen Prozess. Die Teilnehmer verstehen den Wert von Experimenten zum Testen von Geschäftsideen in einem iterativen Prozess und können eigenständig Experimente entwickeln, durchführen und dokumentieren. Darüber stellen die Studierenden unter Beweis, dass sie für eine Geschäftsidee einen Business Plan erstellen und die Geschäftsidee überzeugend pitchen können..

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Vertiefte Kenntnisse aus den Modulen Investition und Finanzierung (Modul 06), Kosten- und Leistungsrechnung (Modul 10) und Statistik (Modul 13). Zur Vorbereitung wird empfohlen (jeweils akt. Aufl.): Alvarez, Lean Customer Development. Blank/Dorf, The Startup Owners Manual. Cooper /Vlaskovits, The Lean Entrepreneur. Croll/Yoskovitz, Lean Analytics. Maurya, Running Lean, Ries, The Lean Startup

### 3. Inhalt

- Abgrenzung Startup-Entrepreneurship, Corporate Entrepreneurship, Social Entrepreneurship, Governmental Entrepreneurship
- Gründe des Scheiterns und Herausforderungen für Gründer im Gründungsprozess
- Build-Mesaure-Learn Loop, Premature Scaling und Venture Pyramide
- Entwicklung von Experimenten zur Überprüfung der kritischen Annahmen:
  - Customer Problem-Fit Experimente (z. B. Personas, Interview)
  - Problem-Solution-Fit Experimente (z. B. Landingpage Tests)
  - Produkt-Market-Fit Experimente (z. B. Business Model, Minimum Viable Product)
- Business-Plan Erstellung
  - Adressaten des Business Plans
  - Elemente und Aufbau des Business Plans
  - Variationen des Business Plans
- Pitch Präsentation
  - Arten von Pitches
  - Techniken des Pitches (u.a. Wirkpyramide, Storytelling,)

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Projektseminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Die theoretischen Inhalte werden als Videos auf der E-Learning-Plattform bereitgestellt. Das Seminar fokussiert sich im Präsenzteil auf die Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallstudien. In Kleingruppenarbeit werden die Prüfungsleistungen bearbeitet.

### 5. Leistungsnachweis / Prüfung

Die Modulprüfung unterteilt sich in:

- (1) Bearbeitung der veranstaltungsbegleitenden Aufgaben als Kleingruppe
- (2) Erstellung eines Business Plans und Pitchpräsentation als Kleingruppe

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Online-Selbststudium (20 Std.), Teilnahme Seminar (30 Std.), Bearbeitung der veranstaltungsbegleitenden Aufgaben (30 Std.), Erstellung Business Plan und Pitch in Kleingruppenarbeit (70 Std.)

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 24</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>DigiProd II</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Requirements Engineering & Management		
Prüfungsbezeichnung	DigiProd II		
Fachprüfung	Digital Products		
Fachsemester	04		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		
Sprache	deutsch		

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden erwerben berufsspezifische Qualifikationen und vertiefte anwendungsorientierte Kenntnisse in den Bereichen des Anforderungsmanagements. Sie verstehen die unterschiedlichen vielfältigen Prozessschritte des Anforderungsmanagements und können Anforderungen eigenständig identifizieren und formulieren. Fallbezogen erlernen Sie die Priorisierung von Anforderungen in verschiedenen Projektkonstellationen und Problemstellungen.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Grundlagen der BWL (Modul 01), Unternehmensführung/Marketing (Modul 05), Kosten- und Leistungsrechnung (Modul 06). Zur Vorbereitung wird empfohlen (jeweils akt. Aufl.): Bergsmann, Requirements Engineering. Dick/Hull/Jackson, Requirements Engineering, Leffingwell, Agile Software Requirements, Rupp et al., Requirements- Engineering und -Management.

### 3. Inhalt

1. Ermittlung von Anforderungen (u.a. Systemanalyse, Stakeholder-Management)
2. Formulierung von Anforderungen (u.a. Produktvision, Roadmap, Backlog, UML [Component Diagram, Use Case Diagram, etc.], User Stories, Nicht-funktionale Anforderungen)
3. Prüfen und Bewerten von Anforderungen (u.a. Schätzung von User Stories, Management der Entwicklungsgeschwindigkeit [Velocity], Priorisierung von User Stories)
4. Test und Abnahme von Anforderungen (u.a. User Acceptance Tests, Unit Tests, Integration Tests)
5. Verwaltung von Anforderungen (u.a. Release Management, Lifecycle Management, Software development Tools [Jira, Confluence], Portfolio-Management)

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Im Seminar werden Fallbeispiele zu ausgewählten Problemstellungen aus den Bereichen des Requirements Engineering & Managements gemeinsam bearbeitet und gelöst; in diesem Kontext werden auch die Literaturquellen vorgestellt und besprochen. Im Rahmen der Bearbeitung von Fallbeispielen üben die Studierenden die Techniken des Requirements Management ein.

### 5. Leistungsnachweis / Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt. Als Prüfungsleistung werden eine schriftliche Ausarbeitung und ein Gruppenreferat auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten zur Vorbereitung ein Kontingent ausgewählter Fallbeispiele, die hinsichtlich ihrer Lösungswege sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen werden.

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung und der Übungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 60 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 30 Std.), sowie die in der Übung vorgestellten Aufgaben und Fallbeispiele, zur Vorbereitung der Prüfung, selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 60 Std.).

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 25</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>DigiProd III</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Kosten- und Qualitätscontrolling		
Prüfungsbezeichnung	DigiProd III		
Fachprüfung	Vertiefungsfach: Rechnungswesen und Controlling		
Fachsemester	06		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		
Sprache	deutsch		

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden erwerben berufsspezifische Qualifikationen und vertiefte anwendungsorientierte Kenntnisse in den Bereichen des Kosten- und Qualitätscontrollings. Sie gewinnen einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Controllinginstrumente und über die Systeme des Qualitäts- und Kostenmanagements. Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden mithilfe der Instrumente des Kosten- und Qualitätscontrollings praktische Anwendungsprobleme lösen und die Lösungsvorschläge kritisch reflektieren. Sie können die instrumentellen Vernetzungen zwischen dem Kosten- und Qualitätscontrolling aufzeigen und Einsatzbedingungen und –grenzen der Instrumente beurteilen. Die Teilnehmer erkennen die inhaltlichen und methodischen Zusammenhänge zwischen den Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Rechnungswesen und Controlling.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Vertiefte Kenntnisse aus den Modulen Investition und Finanzierung (Modul 06), Kosten- und Leistungsrechnung (Modul 10) und Statistik (Modul 13). Zur Vorbereitung wird empfohlen (jeweils akt. Aufl.): Behrens/Feuerlohn, Angewandtes Unternehmenscontrolling; De Gruyter - Verlag. Kamiske/Brauer, Qualitätsmanagement von A-Z; Hanser-Verlag. Pfeifer/Schmitt, Handbuch Qualitätsmanagement; Hanser-Verlag.

### 3. Inhalt

#### A. Qualitätscontrolling

1. Überblick über die Ansätze des Qualitätscontrollings
2. Ausgewählte Controlling-Ansätze im Total-Quality-Management
3. Methoden und Instrumente des Qualitätscontrollings

#### B. Kostencontrolling

1. Ansätze und Mängel traditioneller Vollkostenrechnungssysteme
2. Ausprägungen der Teilkostenrechnungen / Einsatz im Controlling
3. Ausprägungen der Prozesskostenrechnungen / Einsatz im Controlling
4. Neuere Kostenmanagement-Ansätze (Life-Cycle-Costing / Target Costing)

#### C. Vernetzungen zwischen dem Qualitäts- und Kostencontrolling

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Im Seminar werden Fallbeispiele zu ausgewählten Problemstellungen aus den Bereichen des Qualitäts- und Kosten-Controllings gemeinsam bearbeitet und gelöst; in diesem Kontext werden auch die Literaturquellen vorgestellt und besprochen. Im Rahmen der Bearbeitung von Fallbeispielen üben die Studierenden die Techniken des Qualitäts- und Kostenmanagements ein.

### 5. Leistungsnachweis / Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt. Als Prüfungsleistung werden eine schriftliche Ausarbeitung und ein Gruppenreferat auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten zur Vorbereitung ein Kontingent ausgewählter Fallbeispiele, die hinsichtlich ihrer Lösungswege sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen werden.

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 180 Std. bemessen; dies entspricht 6 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung und der Übungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 30 Std.); weiterhin sind die vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren, sowie die in der Übung vorgestellten Aufgaben und Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 45 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

### 7. Verwendbarkeit des Moduls

Das in diesem Modul zu vermittelnde grundlegende Fach- und Methodenwissen stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren einer Abschlussarbeit im Vertiefungsfach Rechnungswesen und Controlling dar.

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 26</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>DigiProd IV</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Ökosystemmanagement & Physical Fulfilment		
Prüfungsbezeichnung	DigiProd IV		
Fachprüfung	Digital Products		
Fachsemester	06		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		
Sprache	deutsch		

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

In Teil A erhalten die Studierenden eine Einführung in das Ökosystemmanagement im Sinne einer Unternehmensgrenzen überschreitenden Wertschöpfung. Im Zentrum der Betrachtung steht dabei stets die Planung, Gestaltung und Steuerung wertschöpfender Prozesse und die damit einhergehenden Problematiken asymmetrischer Information sowohl im eigenen Unternehmen als auch über Unternehmensgrenzen hinweg (Supply Chain). Nach dem Besuch des Teils A sind die Studierenden in der Lage, die Rolle eines *Supply Chain Integrators* in einem Unternehmen und die Rolle eines *Orchestrators* in einem Ökosystem ausfüllen zu können.

In Teil B erhalten die Studierenden einen umfassenden Überblick über wesentliche Tools und Methoden der Planung und Steuerung von Ressourcen im Sinne eines integrierten Materialmanagements., um auftretende logistisch-materialwirtschaftliche Entscheidungsprobleme lösen zu können. Zudem lernen die Studierenden erste Grenzen der Steuerung der komplexen materialwirtschaftlichen Prozesse zu begreifen.

Auf methodischer Ebene steht die Vermeidung kontextgebundenen Wissens (*Träges Wissen*) im Mittelpunkt. Ziel ist es, den Studierenden die Fähigkeit kognitiver Flexibilität zu verleihen und sie zu befähigen, zur Lösung komplexer Aufgaben im Team beizutragen.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Vertiefte Kenntnisse aus den Modulen Wirtschaftsmathematik (Modul 07) und Statistik (Modul 08). Zur Vorbereitung wird empfohlen (jeweils akt. Aufl.): Adner, Ecosystem as Structure: An Actionable Construct for Strategy, *Journal of Management* (43), 39–58. Corsten/ Gössinger, Einführung in das Supply Chain Management; Oldenbourg. Pfohl, Logistiksysteme; Springer. Stadler/ Kilger, Supply Chain Management and Advanced Planning; Springer. Thonemann, Operations Management; Pearson. Voigt, Institutionenökonomik; UTB.

### 3. Inhalt

#### A. Ökosystemmanagement

1. Wertschöpfung als Kombination komplementärer Ressourcen
2. Institutionenökonomik (Transaktionskosten und Property Rights)
3. Entstehung und Arten von Ökosystemen
4. Gestaltung von und Dynamiken in Ökosystemen

#### B. Physical Fulfilment

5. Analyse und Prognose von Ressourcennachfragen
6. Logistikprozesse im E-Commerce (Transport- und Tourenplanung)
7. Stochastische Bestands- und Kapazitätsplanung in einer Supply-Chain (Newsvendor)

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung mit integrierter Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. In der Präsenzzeit werden die Lehrinhalte in einen entdeckenden Lernprozess der Studierenden eingebunden. Es wechseln Phasen der Wissensvermittlung seitens des Lehrenden und Phasen der ersten Wissensvertiefung bzw. -sicherung unter aktiver Arbeit der Studierenden einander ständig ab. Daneben ist die Motivation der Studierenden für soziale Lernprozesse eine weitere methodische Säule. Die Studierenden werden zu Gruppenarbeiten angehalten und kooperative Lernformen in der Präsenzzeit gepflegt. Zur nachhaltigen Wissensvertiefung bzw. -sicherung werden den Studierenden weitere Übungsaufgaben und Fallstudien zur Verfügung gestellt. Unter Zurücknahme des Lehrenden wird dabei im Zeitablauf die angeleitete Literaturarbeit zu einer eigenständigen Recherche entwickelt. Zur Veranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform ein (sehr) umfassendes Skriptum zur Verfügung gestellt.

### 5. Leistungsnachweis / Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt. Als Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Studierenden erhalten zur Vorbereitung eine Probeklausur, die hinsichtlich ihrer Musterlösung sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird.



**6. Arbeitsbelastung (Workload)**

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung und integrierten Übung mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Daneben ist im Rahmen des Selbststudiums der behandelnde Stoff vor- (ca. 15 Std.) und nachzubereiten (ca. 15 Std.); weiterhin sind die vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 5 Std.) sowie die Übungsaufgaben und Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 40 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 27</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>DigiMan I</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Systems Thinking & Cross Cultural Management		
Prüfungsbezeichnung	DigiMan I		
Fachprüfung	Digital Management		
Fachsemester	07		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		
Sprache	englisch		

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

#### A. Systems Thinking

Die Teilnehmer des Moduls kennen und verstehen systemtheoretische Grundlagen und die Prinzipien des systemischen Denken. Sie können systemisches Denken zur Beschreibung und Erklärung von Sachverhalten anwenden. Darüber hinaus können die Teilnehmer systemisches Denken zur Entwicklung, Analyse und Bewertung von Handlungsalternativen einsetzen.

#### B. Cross Cultural Management

Die Studierenden sollen sich in englischer Sprache mit der Bedeutung unterschiedlicher Kulturen für das Arbeiten in internationalen Teams bzw. im Ausland auseinandersetzen. Dabei werden unterschiedliche theoretische Ansätze zur Thematik erläutert, durch Beispiele veranschaulicht und gemeinsam kritisch diskutiert und reflektiert.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

keine. Zur Vorbereitung wird empfohlen (jeweils akt. Aufl.):

zu A: Gomez/Probst, Praxis des ganzheitlichen Denkens. Malik, Strategie des Managements komplexer Systeme. Maturana/Varela, Der Baum der Erkenntnis. Simon, Einführung in Systemtheorie und Konstruktivismus. Ulrich, Systemorientiertes Management. Willke, Systemtheorie I/II/III.

zu B: Jerome Dumetz, "Cross-Cultural Management Textbook"

Fons Trompenaars; Charles Hampden-Turner, "Riding the Waves of Culture" Geert Hofstede, Gert Jan Hofstede and Michael Minkov, Cultures and Organizations: Software of the Mind, Fred Luthans; Jonathan P. Doh, "International Management, Helen Deresky, "International Management"

### 3. Inhalt

#### A. Systems Thinking

1. Realität und Konstruierte Wirklichkeit
2. Beschreibung, Erklärung und Bewertung
3. Systeme und Umwelten
4. Kausalität und Zirkularität
5. Komplexität
6. Selbstorganisation und Autopoietische Systeme
7. Strukturelle Kopplung und Reproduktion
8. Perturbation und Evolution
9. Intervention in Systemen

#### B. Cross Cultural Management

10. Basics of Culture and Cultural Understanding
11. Cultural Differences and Their Meanings
12. Intercultural Communication
13. Intercultural Aspects of Organizations
14. Cultural Impact on the Marketing-Mix

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Im Seminar werden Fallbeispiele zu ausgewählten Problemstellungen bearbeitet.

### 5. Leistungsnachweis / Prüfung

A. Präsentation (30 min.); B. Präsentation (30 min.)

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist 150 Arbeitsstunden bemessen. entfallen je 75 Std. auf die Teile (A) Systems Thinking und (B) Cross Cultural Management. Pro Teilmodul entfallen 30 Std. auf das Seminar und 45 Std. auf die Vor-/Nachbereitung des Seminars, bzw. die Erstellung der Prüfungsleistung.

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 28</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>DigiMan II</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Projekt-/Prozessmanagement		
Prüfungsbezeichnung	DigiMan II		
Fachprüfung	Digital Management		
Fachsemester	04		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		
Sprache	deutsch		

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

#### Teil A: Projektmanagement

Die Studierenden kennen und verstehen unterschiedliche Projektmanagementmethoden. Sie können darüber hinaus Problemstellungen in exemplarischen Projekten analysieren und Lösungsoptionen unter der Berücksichtigung des entwickelten konzeptionellen Rahmens kreieren.

#### Teil B: Prozessmanagement

Der Veranstaltungsteil vermittelt vertiefte Kenntnisse über das Prozessmanagement, die Prozessmodellierung und neue Diskussionen über agile/evolutionäre Methoden. Die Studierenden können die wichtigsten Theorien und Instrumente des Prozessmanagements auf konkrete Problemstellungen anwenden und können Prozesse selbstständig und zielgerichtet modellieren, wobei Prozessanalysen und -optimierungen jederzeit aus einer ganzheitlichen Perspektive beurteilt werden.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Personal und Organisation (Modul 04). Zur Vorbereitung wird empfohlen (jeweils akt. Aufl.): Kuster/Bachmann: Handbuch Projektmanagement. Vogenschow/Grass: APM - Agiles Projektmanagement. Sutherland/Pappenberger: Die Scrum-Revolution. Mathis: SAFe - Das Scaled Agile Framework. Benes/Groh: Grundlagen des Qualitätsmanagements. Gaintanides: Prozessorganisation. Rüegg-Stürm/Grand: Das St. Galler Management-Modell. Stöger: Prozessmanagement.

### 3. Inhalt

#### A. Projektmanagement

1. Definition und Abgrenzung Agiles Projektmanagement
2. Werte und Prinzipien des Agilen Projektmanagements (Agiles Manifest, etc.)
3. Scrum
4. Extreme Programming
5. Scale Agile Framework (SAFe)
6. Large Scale Scrum (LeSS)

#### B. Prozessmanagement

7. Konzeptioneller Rahmen für das Prozessmanagement (St. Galler Managementmodell, Integriertes Qualitätsmanagement und Lean Management)
8. Grundzüge des Prozessmanagements: Prozessoptimierung (Business Process Reengineering, KVP)
9. Business Process Modelling Notation 2.0 und Moderation von Modellierungsworkshops
10. Zukunft des Prozessmanagements (Agiles Management, Reinventing Organizations und Holacracy)

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Folienfassung zur Veranstaltung mit Lernzielen.  
Bearbeitung von Fallbeispielen und Aufgaben in Kleingruppen.

### 5. Leistungsnachweis / Prüfung

Teil I: Klausur (50%)  
Teil II: Klausur (50%)

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Teil I: Besuch der Lehrveranstaltung (21h) sowie Vor- und Nachbereitung (49h); Prüfungsvorbereitung (20h)  
Teil II: Besuch der Lehrveranstaltung (21h) sowie Vor- und Nachbereitung (49h); Prüfungsvorbereitung (20h)

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 29</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>DigiMan III</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Business Intelligence		
Prüfungsbezeichnung	DigiMan III		
Fachprüfung	Digital Management		
Fachsemester	07		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		
Sprache	deutsch		

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

Digitalisierung erlaubt es in permanent zunehmendem Umfang, unternehmensinterne und -externe Daten zur Unternehmenssteuerung heranzuziehen. Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Aufbereitung der Daten und können diese selbständig konzipieren und praktisch ausführen. Dabei verstehen sie die Relevanz von Datenstrukturen und die Wichtigkeit der systematischen Datenorganisation. Sie können Konzepte aus unterschiedlichen Bereichen der BWL datentechnisch aufbereiten und in Form von attraktiven und übersichtlichen Grafiken und Tabellen im Rahmen eines Dashboards präsentieren.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Grundlagen der BWL, Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, Grundlagen Excel

### 3. Inhalt

#### A. Daten und Datenstrukturen

1. Trennung von Datenhaltung und -auswertung.
2. Datenbanken, Datentypen.
3. Normalisierung von Daten.
4. Verbindung zu betrieblichen Informationssystemen, Nutzung externer Quellen.

#### B. Datenaufbereitung, -präsentation und -visualisierung – Automatisierung mit MS-Excel

5. Zeitreihenanalytische Aufbereitung von Daten: Indexbildung, Saisonbereinigung, ...
6. Schnellauswertungen mit Hilfe von Pivottabellen
7. Aufbereitung von
8. Plan-Ist-/Soll-ist-Vergleichen.
9. Marktdaten.
10. Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung.
11. Techniken zur Kurzfristprognose, z.B. Extrapolationstechniken.

#### C. Professionelle BI-Systeme

12. Microsoft Power BI, Tableau

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars mit Fallbeispielen und praktischen Übungen am PC statt. Prüfungsleistung wird über eLearning-Plattform erbracht.

### 5. Leistungsnachweis / Prüfung

Veranstaltungsbegleitend – Aufbau eines Dashboards mit Hilfe von MS-Excel für ein fiktives Unternehmen mit kurzem schriftlichen Erläuterungsteil zur Interpretation der Dashboardinformationen.

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung (ca. 45 Std.) mit aktiver Teilnahme der Studierenden. Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in der Vorlesung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 25 Std.); außerdem sind die in der Vorlesung vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 40 Std.), sowie die in der Vorlesung vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 20 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 20 Std. bemessen.

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 30</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>DigiMan IV</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Projektmodul V: Agile Team- und Organisationsentwicklung		
Prüfungsbezeichnung	DigiMan IV		
Fachprüfung	Digital Management		
Fachsemester	07		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar und Projekt		
SWS / ECTS-Credits / Workload	2	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		
Sprache	deutsch		

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden sind in der Lage, die gegenwärtigen Herausforderungen hinsichtlich der kontinuierlichen Anpassung von Organisation an beschleunigte Umweltveränderungen zu reflektieren. Hierbei entwickeln sie ein vertieftes Verständnis für die Veränderbarkeit von Organisationen (agiles Changemanagement) und die Funktion von Teamprozessen, die im Mittelpunkt der agilen Organisationsansätze stehen. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, gruppen- und teamdynamische Konstellationen adäquat einzuschätzen (Teamkultur, Leadership, Teamrollen, Selbstorganisation) sowie die Teamentwicklungskonzepte (Teamvision, Verbesserung der Zusammenarbeit, Klärung von Rollen und Erwartungen etc.) zu erarbeiten. In diesem Zusammenhang können die Studierenden die notwendigen organisationalen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche agile Team- und Organisationsentwicklung erkennen und beurteilen.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Als Vorbereitung auf das Modul wird empfohlen (jeweils akt. Aufl.):

Edding, Cornelia; Schattenhofer, Karl (2015): Einführung in die Teamarbeit, Heidelberg: Carl-Auer

Edmondson, Amy (2020): Die angstfreie Organisation: Wie Sie psychologische Sicherheit am Arbeitsplatz für mehr Entwicklung, Lernen und Innovation schaffen. München: Vahlen

Summerer, Alois; Maisberger, Paul (2018): Teamwork agil gestalten – Das Mitmachbuch. München: Hanser

### 3. Inhalt

#### A. Einführung in die agile Team- und Organisationsentwicklung

(Organisationaler Wandel; Grundlagen der Gruppen- und Teamdynamik; Agile Teamarbeit: Herausforderungen und Methodenüberblick)

#### B. Agile Organisationsentwicklung

(Changemanagement-Konzepte; Ambidextrie; Werkzeuge des Changemanagements und der Organisationsentwicklung; Organisation und Agilität; nachhaltige Etablierung agiler Strukturen)

#### C. Teamentwicklung

(Teamvision, Teamkultur; Rollen in agilen Teams, Gestaltung von Teamentwicklungsworkshops; Führungs- und Selbstorganisationsprozesse in Teams)

#### D. Organisationale Rahmenbedingungen

(Systemisches Organisationsverständnis; Psychological Safety; Organisationkultur; Nachhaltigkeit des Wandels)

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars mit fachlich-methodischen Inputs unter der aktiven Einbeziehung der Studierenden (Case Studies, Unternehmensexkursion, Kurzreferate) und in Form einer Fallstudie (Teamarbeit) statt. Die projektarbeitenden Teams werden durch Online-Coachings unterstützt.

### 5. Leistungsnachweis / Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form von zwei Prüfungsleistungen statt; als Art der Prüfungsleistung wird für den Seminaranteil der Veranstaltung eine mündliche Prüfung auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlagen angeboten. Die Fallstudie wird anhand eines kompetenzorientierten Bewertungsraster bewertet.

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung sowie der Vor- und Nachbereitung der Inhalte (ca. 45 Std.); außerdem sind die in der Vorlesung vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 15 Std.), sowie die Fallstudie zu bearbeiten (ca. 60 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der mündlichen Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 31</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>IPW</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Internationale Projektwoche - Projektlehrveranstaltung		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	IPW-Fachprojekt --- (Studienleistung)		
Fachsemester	02 (alternativ entsprechend des individuellen Standes der Sprachausbildung auch im 04. oder 06. Fachsemester)		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Projekt		
SWS/ ECTS/ Workload	2	2	60
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden erarbeiten in einer fremden Sprache (i.d.R. Englisch), im Team und in einem kulturell anders geprägten akademischen Kontext fachbezogene oder auch fachübergreifende, anwendungsorientierte Themen. Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Lehrveranstaltungsmoduls haben die Studierenden ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen erweitert, und sind auf eine Berufstätigkeit in verschiedenen kulturellen Umfeldern oder auf eine Tätigkeit in multikulturellen Teams vorbereitet. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, im Team zur Lösung komplexer Aufgaben beizutragen sowie inhaltliche Zusammenhänge zu internationalen Themen in anderen Modulen des Studiengangs herzustellen und den bis dahin engen betriebswirtschaftlichen Fokus abzulegen.

Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden mit Fachvertreter\*innen, aber auch Fachfremden, kommunizieren und kooperieren, um eine komplexe Aufgabenstellung verantwortungsvoll zu lösen sowie in einen Diskurs theoretisch und methodisch fundierte Argumentationen einbringen und unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer Beteiligter reflektieren und berücksichtigen.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlegende englische Sprachkenntnisse und Seminar zur allgemeinen BWL/KuP Teil I.

Notwendige projektspezifische Vorkenntnisse gehen aus der jeweiligen Projektbeschreibung hervor.

### 3. Inhalt

Die Studierenden können zwischen studiengangsbezogenen und fachübergreifenden Projekten wählen. Das Angebot ändert sich jährlich entsprechend der zur Verfügung stehenden Gastlehrenden der ausländischen Partnerhochschulen. Die detaillierten Projektbeschreibungen werden jeweils zu Beginn der Vorlesungszeit des Sommersemesters veröffentlicht.

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

In jedem Projekt gibt es Vorlesungs-, Diskussions-, Gruppenarbeits- und Recherchephasen sowie Präsentationen der Recherche- und Projektergebnisse. Abhängig vom jeweiligen Projektthema werden CP-Labore und technische Labore der Hochschule genutzt. Weiterhin werden in einigen Projekten Unternehmensbesuche, Feldstudien und Umfragen durchgeführt.

### 5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet in Form einer Studienleistung (teambasiert) statt, die sich aus den Präsentationen der jeweiligen Arbeitsergebnisse aus dem durchgeführten Projekt und einer schriftliche Ausarbeitung der Ergebnisse zusammensetzt.

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 60 Std. bemessen; dies entspricht 2 ECTS Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus der aktiven Teilnahme an den Projektlehrveranstaltungen (24 Std.). Darüber hinaus sind im Rahmen des Selbststudiums eine selbstständige Vorbereitung der Projektwochen anhand der mitgeteilten Basisliteratur (ca. 6 Std.) und eine individuelle Vor- und Nacharbeit des Fachprojektes (ca. 5 Std.) erforderlich. Weiterhin sind die Gruppenarbeiten und Recherchen zu den Projektthemen mit ca. 10 Std., sowie die Vorbereitung und Durchführung der Ergebnispräsentation und deren schriftliche Ausarbeitung mit ca. 15 Std. zu bemessen.

<b>Modul – Nr.</b>	<b>DPM - 34</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Seminar zum berufspraktischen Studiensemester</b>		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Seminar zum berufspraktischen Studiensemester		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	Berufspraktisches Studiensemester --- (Studienleistung)		
Fachsemester	05		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	2	30	900
Formale Teilnahmebedingungen	Nachweis von 90 ECTS-Credits aus den ersten vier Fachsemestern		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		
Sprache	deutsch / abhängig von Praktikum		

### 1. Lernziele (Learning Outcomes)

Das Ziel des berufspraktischen Studiums und des begleitenden Seminars zum berufspraktischen Studiensemester ist die Vermittlung von Kompetenzen zur Lösung konkreter praktischer Aufgabenstellungen mit Hilfe des bis dahin im Studium erlangten Wissens und Verstehens. Nach erfolgreichem Absolvieren des berufspraktischen Studiums und des begleitenden Seminars zum berufspraktischen Studiensemester sind die Studierenden in der Lage, ein Spezialproblem eines Fachgebietes systematisch darzustellen, relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren, die erkenntnistheoretisch begründete Richtigkeit fachlicher und praxisrelevanter Aussagen zu reflektieren sowie kritisch gegeneinander abzuwägen und letztlich das Spezialproblem vor dem Hintergrund möglicher Zusammenhänge mit fachlicher Plausibilität zu lösen.

Im Zuge des Lernportfolios können sich die Studierenden mit Ihren individuellen Kompetenzen für ihr Studium und ihren späteren Beruf auseinandersetzen sowie diese schlussfolgernd zu den Anforderungen ihrer späteren Profession in Relation setzen. Die Studierenden können ihr eigenes Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen begründen, autonom sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten reflektieren und diese unter Anleitung nutzen sowie situationsadäquat Rahmenbedingungen beruflichen Handelns erkennen und ihre Entscheidungen verantwortungsethisch begründen.

### 2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Alle Module der ersten vier Fachsemester.

Als Vorbereitung wird empfohlen (akt. Aufl.): Hungenberg, Problemlösung und Kommunikation im Management; Oldenbourg-Verlag. Zum Portfolio: Müller-Fritsch (2014) Selbstreflexion mit Portfolios fördern. In: Roth/ Merten (Hrsg.: Praxisausbildung konkret. Am Beispiel des Bachelors in Sozialer Arbeit an der Fachhochschule Nordwestschweiz; Verlag Barbara Budrich, S. 197-216.

### 3. Inhalt

#### A. Allgemeine Grundlagen der Berichterstellung

1. Grundsätzliche formale und inhaltliche Spezifika des Praktikumsberichtes
2. Formale Anforderungen an den Praktikumsbericht/ Literaturarbeit

#### B. Verknüpfung von berufspraktischem Wissen und Fachstudium

1. Erörterung der Aufgabenstellungen des Praktikums und der berufspraktisch gewonnenen Erfahrungen
2. Verknüpfung von berufspraktisch gewonnenen Erfahrungen mit Kenntnissen aus dem Fachstudium

#### C. Lernportfolio

### 4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Das berufspraktische Studium wird durch eine Veranstaltung begleitet, die in seminaristischer Form mit aktiver Einbeziehung der Studierenden stattfindet. Das Seminar dient als fachliche Begleitung des berufspraktischen Studiums sowie als fachliche und wissenschaftliche Vorbereitung auf die Erstellung des Berichtes zum berufspraktischen Studiensemester. Das Lernportfolio bietet den Studierenden zudem die Möglichkeit, ihr Lernverhalten, den Lernprozess und Lernergebnisse innerhalb des berufspraktischen Studiensemesters selbstreflexiv zu dokumentieren und mit der/dem Mentor\*in zu spiegeln.

### 5. Leistungsnachweis/Prüfung

Als Prüfung wird eine Studienleistung in Form eines benoteten Berichtes angeboten. Der Praktikumsbericht soll erkennen lassen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein Spezialproblem im angestrebten Berufsfeld systematisch darzustellen, Studium und Praxis zu verbinden sowie ihre bisherige (Lern-)Biographie und ihre individuellen Erwartungen und Erfahrungen bezüglich des Praktikums zu reflektieren.

### 6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 900 Std. bemessen; dies entspricht 30 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus der Ableistung des Praktikums (ca. 800 Std.) und dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 12 Std.). Das Verfassen des Praktikumsberichtes und die Vorbereitung dessen Präsentation ist mit ca. 88 Std. bemessen.